



# Kultur Nachrichten

Darmstadt und Südhessen

Nr. 12 · Dezember 2021 · 41. Jahrgang · Kostenlos zum Mitnehmen



## 22. Gitarrentage Darmstadt 17. - 20. Dezember



**Die Corona-Chroniken**  
#18 von Fabian Lau

*Glosse zu einem ernsten  
Thema, das uns beherrscht*

Seite 7

**Gartennotizen**  
Die Christrose

*Ein blühendes Wunder im  
Advent*

Seite 15

**Landesmuseum**  
Ich. Max Liebermann

*Ein großer europäischer  
Künstler*

Seite 30

**Galerie Netuschil**  
Jäger und Sammler

*Kunst – Masken, Figuren  
und Artefakte aus Afrika*

Seite 33

# UNSERE AKTUELLEN ÖFFNUNGSZEITEN

WIR SIND VON  
**MONTAG - SAMSTAG**  
**10:00 - 20:00 UHR**  
FÜR EUCH DA.



loop5



Die Villa Liebermann am Wannsee.

Foto: Carola Diehl

## **Weihnachtsmarkt, Museen, Theater und Konzerte – der Advent in Darmstadt**

„Die Abende im Garten sind so schön, daß ich mich nicht entschließen konnte, mich an den Schreibtisch zu setzen“, so äußerte sich Max Liebermann im Jahr 1911.

Er besaß ein Sommerhaus am Berliner Wannsee, die Villa Liebermann, die heute als Museum für jedermann zugänglich ist. Besonders sehenswert ist der wunderschöne Garten, zur Straße als Blumen- und Gemüsegarten angelegt, hinter dem Haus zieht sich das große Grundstück mit Heckengärten und Birkenallee bis hinunter an den See. In der Villa kann man die Wohnräume mit vielen Gemälden von Max Liebermann (1847 - 1935) besichtigen, im Obergeschoss finden wechselnde Ausstellungen statt. Auf der großen Terrasse gibt es Kaffee und Erfrischungen mit Blick auf den Wannsee. Mehr als 200 Gemälde entstanden in dem großen Garten, der in seiner letzten Schaffensphase

zu seinem Freiluftatelier wurde. Diese Gartenbilder, die zu den Höhepunkten des deutschen Impressionismus zählen, und zahlreiche weitere Werke, die die Entwicklung seines unverwechselbaren Stils dokumentieren, sind noch bis zum 9. Januar 2022 im Hessischen Landesmuseum Darmstadt in der Sonderausstellung „Ich. Max Liebermann - Ein europäischer Künstler“ zu sehen.

Das Staatstheater Darmstadt zeigt zur Adventszeit als Wiederaufnahme das Ballett „Der Nussknacker“, das schon im letzten Jahr bei Kritik und Publikum große Erfolge feierte und die Operette „Ball im Savoy“, eine schillernde Revue mit fantastischen Kostümen um ein frisch vermähltes Paar, dessen Liebe auf die Probe gestellt wird. Dazu kann man sich von der Theatergastronomie mit dem Drink „Savoy Special No. 1“ verwöhnen lassen.

Die Corona-Chroniken von Fabian Lau sind jetzt bei Nummer 80 angekommen. Nach etwas Entspannung im Sommer sieht es aktuell nicht danach aus, dass diese Serie bald ein Ende finden wird. Wir hoffen trotzdem, dass die Veranstaltungen, die wir in unserer Dezember-Ausgabe ankündigen, stattfinden können.

Ihr Redaktionsteam der Kultur Nachrichten Darmstadt wünscht eine frohe Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

TITEL

## 22. Darmstädter Gitarrentage

Sieben Veranstaltungen und Meisterkurse

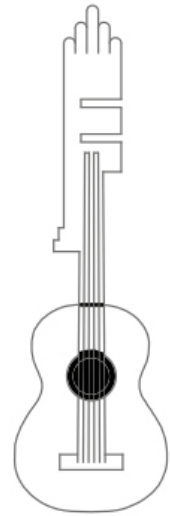
1998 fing alles an mit drei Konzerten in der Martinskirche und einem Meisterkurs. Mit der Erschließung neuer Spielstätten (heute hauptsächlich in der Akademie für Tonkunst) hat sich das Festival in der Form etablieren können wie es sich heute darstellt. Seit vielen Jahren nun bieten die Gitarrentage - ab 2018 als gemeinnütziger Verein aufgestellt - immer im Dezember mehrere hochkarätige Veranstaltungen an und nach mehr als 20 Jahren mit mehr als 110 Konzerten, Vorträgen und Gitarrenaussstellungen gehören die Darmstädter Gitarrentage qualitativ zu einem der führenden Festivals in Deutschland. Viele Konzerte sind auf CD und DVD in Ausschnitten festgehalten.

Nach dem coronabedingten Ausfall der Gitarrentage 2020 darf sich das Publikum in diesem Jahr auf besonders viele Highlights freuen. Bereits das Eröffnungskonzert sind praktisch zwei Kammer-Konzerte an einem Abend. Der Ausnahme-

gitarrist Tilman Hoppstock tritt im ersten Teil zusammen mit dem großartigen kroatischen Weltklassemusiker Zoran Dukic im Gitarrenduo auf. Den zweiten Teil gestaltet Hoppstock dann mit einem der weltbesten Schubertsänger unse-

**2G-Regel + aktueller negativer Schnelltest**

rer Zeit: Christoph Prégardien. Was gibt es sonst? Die Gewinnerin des Deutschen Gitarrenpreises 2019, die junge japanische Ausnahmegitarristin Kanahi Yamashita gibt sich ebenso die Ehre wie der legendäre schottische Gitarrist David Russell. Auch die zeitgenössische Musik findet ihren Platz bei den Gitarrentagen. Mit Stolz präsentieren wir das Aleph-Gitarrenquartett, ein Ensemble der absoluten Weltklasse. Der Abschlussabend wird gestaltet von einem weiteren Weltstar der Gitarre: Pavel Steidl, der bereits 2012 das Publikum bei den Gitarrentagen mit seinem Spiel verzaubert hat. Das Publikum darf gespannt sein auf eine tolle bunte



Mischung unterschiedlichster Konzerte, Vorträge, Meisterkurse und die vielgerühmten Gitarrenaussstellung.

Veranstalter:  
„Darmstädter Gitarrentage e.V.“  
Festivalgründung / Organisationsleitung: Prof. Dr. Tilman Hoppstock



17. bis 20. Dezember 2021

Besucher informieren sich bitte kurzfristig über aktuelle Vorschriften.

Karten gibt es im Vorverkauf bei

[www.gita-darmstadt.de](http://www.gita-darmstadt.de), [www.reservix.de](http://www.reservix.de) sowie bei allen Vorverkaufsstellen, die mit Reservix zusammenarbeiten.

VVK für Livestream bei [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

Vorverkauf in Darmstadt

Darmstadt-Shop

Luisenplatz, Tel. 06151-134535

Musikhaus Arnold

Adelungstraße 32, Tel. 06151-21283

CD-Bessungen

Bessunger Straße 54, Tel. 06151- 291705



**Freitag, 17. Dezember, 19.30 Uhr**

**(Akademie für Tonkunst)**

**Eröffnungskonzert; Doppelkonzert**

**Zoran Dukic & Tilman Hoppstock**

**Christoph Prégardien & Tilman Hoppstock**

Dieser Abend wird ein Highlight, da hier zwei Konzerte in Einem stattfinden. Der kroatische Supergitarrist Zoran Dukic hat sich extra für die Gitarrentage mit Tilman Hoppstock zum Duo zusammengeschlossen. Man darf gespannt sein, wenn diese beiden Ausnahmemusiker als Gitarrenduo mit Werken von Scarlatti, Mertz und Piazzolla auftreten. Für den zweiten Teil konnte man den weltberühmten Tenor Christoph Prégardien gewinnen. Er und Tilman Hoppstock haben bereits mehrere zum Teil preisgekrönte Aufnahmen veröffentlicht und bilden eine absolut perfekte Symbiose. An diesem Abend erklingen Lieder von Brahms und Schubert.

22,-/19,- Euro (+ Livestream 14,- Euro)

**Samstag, 18. Dezember, 15.00 Uhr**

**(Akademie für Tonkunst)**

**Mittagskonzert; Kanahi Yamashita (Japan)**

**Gewinnerin „Deutscher Gitarrenpreis 2019“**

Eine der weltweit talentiertesten Gitarristinnen der jungen Generation, die japanische Gitarristin Kanahi Yamashita (Tochter des berühmten Gitarristen Kazuhiro Yamashita), ist die Gewinnerin des renommierten „Deutschen Gitarrenpreises 2019“. Teil des Hauptpreises, sind – neben Geldprämie und wertvoller Statue – mehrere Konzerte, darunter eines bei den Darmstädter Gitarrentagen. Beim Wettbewerbsfinale war das Publikum von dieser Künstlerpersönlichkeit ebenso ergriffen wie die Wettbewerbsjury.

14,-/12,- Euro (+ Livestream 9,- Euro)

**Samstag, 18. Dezember, 17.00 Uhr**

**(Akademie für Tonkunst)**

**Vortrag; David Pavlovits (Ungarn) „Die Kunst, für Gitarre zu komponieren“**

David Pavlovits aus Ungarn gehört seit Jahren zu den interessantesten Musikerpersönlichkeiten unserer Zeit. Als junger Gitarrist studierte er für ei-

nige Jahre (1995-1998) an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt. Schon damals kristallisierte sich sein umfassendes musikalisches Talent heraus. David war aber niemals nur ein großartiger Gitarrist, sondern ist ebenso involviert in Literatur, Kunst und Sprachen. Darüber hinaus hat er sich auch einen Namen als Komponist gemacht. Der Vortrag, in dem David Pavlovits auch einige Klangbeispiele live auf der Gitarre (und dem Klavier) darbieten wird, behandelt auch diverse Kompositionstechniken, die auch das Idiom der Gitarre beleuchten sollen

12,-/10,- Euro (+ Livestream 7,- Euro)

**Samstag, 18. Dezember, 19.30 Uhr**

**(Akademie für Tonkunst)**

**4. Star-Gala „Gitarren-Recital“**

**David Russell (SCO/SP)**

Einer der bedeutendsten lebenden Künstler der klassischen Gitarre ist Gast bei den Darmstädter Gitarrentagen! David Russell gilt als der Klangmagier auf seinem Instrument. Sein Charisma und die unnachahmliche Art seines Spiels, mit dem er die Herzen des Publikums zu erobern weiss, haben den Weltruhm des Grammy-Gewinners geprägt. Überall, wo er auftritt, folgen ihm viele seiner Fans. Mit Werken von u. a. Saint-Luc, Scarlatti, Bach, Regondi und Goss wird er bei seinem Darmstadt-Debüt ein spannendes Programm spielen.

22,-/19,- Euro (kein Livestream!)

**Sonntag, 19. Dezember, 11.00 Uhr**

**(Akademie für Tonkunst)**

**Sonntagmatinée; Aleph Gitarrenquartett**

Die vier Musiker des Aleph Gitarrenquartetts setzen sich mit Begeisterung für die Musik unserer Zeit ein. In intensiver Zusammenarbeit mit Komponisten, Toningenieuren und Akustikern arbeiten sie seit der Gründung des Quartetts 1994 daran, die musikalische Sprache und die Spieltechniken des 20. und 21. Jahrhunderts voranzubringen. Es gibt kein Gitarrenensemble, das neue Musikklänge auf solch phantastische Weise dem Publikum nahebringt und es zu Begeisterungs-

stürmen hinreißt. Das Matinéeprogramm enthält überwiegend Werke spanischer Komponisten.

14,-/12,- Euro (+ Livestream 9,- Euro)

**Sonntag, 19. Dezember, 15.00 Uhr**

**(Akademie für Tonkunst)**

**Gitarrenvorführung, Gitarrenaustellung**

Wie jedes Jahr gibt es wieder die überaus beliebte Gitarrenaustellung mit 8 Meisterinstrumenten aus verschiedenen Ländern. Bevor die anwesenden Gäste die Möglichkeit erhalten, alle Gitarren selbst auszutesten, wird Tilman Hoppstock jedes Instrument vorstellen und spielen.

Eintritt frei

**Sonntag, 19. Dezember, 19.30 Uhr**

**(Akademie für Tonkunst)**

**Gitarren-Recital**

**Pavel Steidl (Tschechien)**

**und Verleihung „Deutscher Gitarrenpreis 2021“ durch den Oberbürgermeister**

Wenn Pavel Steidl die Bühne betritt, sind ausnahmslos alle Menschen im Publikum beglückt und fasziniert von dieser großartigen Künstlerpersönlichkeit. Als Solist war er schon 2012 in Darmstadt zu Gast und verzauberte seine Zuhörer. Pavel gehört zu den ganz wenigen Gitarristen, die jede Art von Musik durch die außergewöhnliche Interpretation zu einem besonderen Erlebnis und zu wahrer Kunst erheben. Auch dieses Mal darf man sich freuen unter anderem über Musik von Paganini, Carulli, Houghton sowie seine eigene legendäre Komposition "And you go to It-haca too". Man darf sich auf ein unvergessliches Erlebnis freuen.

17,-/14,- Euro (+ Livestream 11,- Euro)

**Außerdem**

**17., 18. und 20. Dezember**

**Meisterkurse mit**

David Russell (Schottland/Spanien)

Zoran Dukic (Kroatien)

Pavel Steidl (Tschechien)

David Pavlovits (Ungarn)

## Impressum

Ulrich Diehl Verlag und Medienservice  
GmbH Marktplatz 3, 64283 Darmstadt  
Tel. 06151 3929811, Fax 06151 3929899

### Redaktion:

ViSdP: Ulrich Diehl  
redaktion@kulturnachrichten-darmstadt.de

**Produktmanagement:** Arthur Schönbein

**Satz:** Arlene Bortoli

**Layout:** Claus-Jürgen Junglas

### Kolumnen:

KulturNotizen – Fabian Lau  
Angeschaut – Hans-Werner Mayer  
Literaturrezensionen – Gerty Mohr (gy)  
GenussNotizen – Michael Ortmanns  
GartenKultur – Carola Diehl  
Sprachkultur – Stephan Köhnlein

### Erscheinungsweise:

Monatlich, Doppelausgabe Juli-August

### Abonnement:

11 Ausgaben 24,80 Euro, inkl. Porto und  
MwSt.

Bestellung an [info@udvm.de](mailto:info@udvm.de)

Das Abonnement verlängert sich um ein  
Jahr, wenn vier Wochen vor Ablauf keine  
schriftliche Kündigung vorliegt.

### Copyright:

Sämtliche Rechte an Titel, Aufmachung,  
Text, Bildern und Anzeigen, auch für im  
Kundenauftrag erstellte, vorbehalten. Re-  
produktion mit schriftlicher Genehmigung  
des Verlags gegen Entgelt. Namentlich  
gekennzeichnete Beiträge entsprechen  
nicht unbedingt der Meinung des Her-  
ausgebers.

### Druck:

Unterleider Medien GmbH  
Max-Planck-Straße 16  
63322 Rödermark

### Verbreitete Auflage:

Über 7.000 Exemplare ausgelegt an 550  
Auslagestellen in Darmstadt und Umge-  
bung: Galerien, Theater, Museen, Einzel-  
handel des gehobenen Bedarfs, Restau-  
rants und Cafés.  
und 1.700 Exemplare Lesezirkel

### Größere Mengen vorrätig hier:

Darmstadt-Info Luisencenter Darmstadt  
Tourist Information Bensheim  
Hofgut Reinheim  
Umstadtbüro Groß-Umstadt  
Verlagssitz Darmstadt, Marktplatz 3,  
2. OG

### Titelfoto

## 22. Gitarrentage Darmstadt

### Ausgabe Januar 2022

Redaktion: 17. Dezember

Anzeigen: 17. Dezemberr

erscheint am 4. Januar 2022

### Anzeigenkontakt:

Werner Worm

Tel. 06151 9674742, Fax 06151 9674743

[anzeigen@kulturnachrichten.com](mailto:anzeigen@kulturnachrichten.com)

Angelika Giesche

Tel. 06155 8774545, Mob. 0171 2467305

[angelika.giesche@udvm.de](mailto:angelika.giesche@udvm.de)

## HEIMATLIEBE ZUM VERSCHENKEN im Darmstadt Shop



[darmstadt-shop.com](http://darmstadt-shop.com)

Darmstadt ist...  
**WISSEN.KULTUR.LEBEN.**

## GESCHENK-TIPP

- Darmstädter Schobbe-Degg'
- Heiner-Spiel
- Darmstadt Gin
- Handgemachtes aus Darmstadt
- Darmstadt Gutscheine

da <sup>TI</sup>  
Wissenschaftszentrum  
Darmstadt Marketing GmbH

## DIE CORONA-CHRONIKEN #18

**78** Und so geht das Coronajahr Numero Zwei zu Ende: Aus irgendeinem unerfindlichen Grund stellen wir uns inzwischen dämlicher an, als in der ersten paar Monaten der Pandemie. Obwohl wir doch jetzt schon alle Profi-Virologen sind. Aber natürlich ist keiner Schuld, ausser wieder die anderen. Vier zu Null sagt man dazu im Fussball; aber niemand will die Null sein, niemand will es gewesen sein. Wer hat behauptet, die Pandemie sei vorbei - oder zumindest sehr bald? Impfzentren zu, Clubs wieder auf und alle: Tanzen! Da hatte wohl jemand was verwechselt: Die „pandemische Lage nationaler Tragweite“ lief November aus; die Pandemie selbst aber nicht, hoppala. Das Virus hat den Termin mal wieder verschlafen. Aber inzwischen kennen wir es doch schon ein bisschen und müssten wissen, dass es sich nicht sehr zuverlässig an unsere Beschlüsse und Terminvorgaben hält. Und eigentlich war doch schon klar: Wir müssen jetzt ganz schnell reagieren. Was nur leider etwas länger dauerte. Allein von der Erkenntnis, dass man jetzt reagieren sollte, zu der Erkenntnis, dass man jetzt reagieren müsste, brauchten viele genau so lang, wie vom ersten Glatt-eis bis zum Wechsel auf Winterreifen. Dann blieb zwei weitere Monate unklar, wer genau jetzt eigentlich reagieren sollte: Die alte Regierung, die man vorsichtshalber in „geschäftsführende Regierung“ umbenannte, damit die Schuldfrage auch gleich geklärt wäre? Die wollte aber lieber Opposition üben, weil die ja niemals Schuld ist; und so war man bei allem immer erstmal einfach dagegen, weil es für eine erfolgreiche Opposition grundsätzlich keine Rolle spielt, gegen was. Die neue Regierung wusste dafür noch nicht so genau, wie das geht: Regieren. Weshalb sie jetzt auf Anhieb auch noch nicht so gut reagieren konnte, und schon gar nicht schnell. Als dann allen klar war, wie es laufen könnte und auch zwischen Bund und Ländern

die Claims abgesteckt waren und alle mehr oder weniger wussten, was jetzt zu tun ist, wurde gemeinsam beschieden, dass man sich jetzt also in zwei Wochen zusammen setzt, um dann aber wirklich ganz schnell zu reagieren.

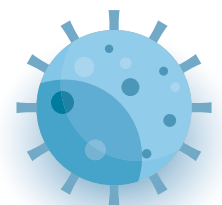
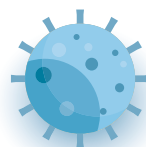
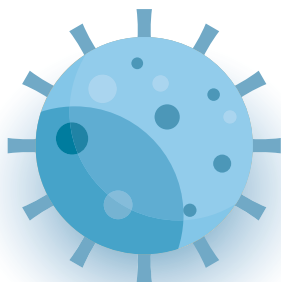
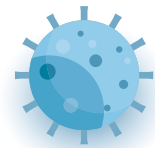
**79** Der Vergleich mit dem Hasen und dem Igel tauchte auf; mit der unangenehmer Erinnerung, dass bei den Gebrüder Grimm der Hase am Ende stirbt. Und dem irritierenden Wissen, dass es im Märchen also nur einen Toten gab dabei. Und nicht fünf Millionen.

**80** In der Diskussion, dass das letzte verfügbare Beatmungsgerät ja wohl einem Geimpften zustünde, nicht einem Ungeimpften jedenfalls, trat auch der Begriff „Triage“ wieder zu Tage; ein Begriff aus dem Kriegsvokabular, der konträr zur zivilmedizinischen Ethik steht. In einer Triage-situation also auf etwas ethisch Stabiles zu hoffen, ist in etwa so, wie im Steakhouse vegan zu bestellen und dann Sterneniveau zu erwarten. Tatsache ist, wenn der Geimpfte bei der medizinischen Versorgung im Entscheidungsfall dem Ungeimpften vorgezogen würde, müsste man dem Raucher auch die Chemotherapie seines Lungenkarzinoms verweigern; und der Trinker müsste seine Lebertransplantation vom Flaschenpfand bezahlen. Bei jedem Verkehrsoffer müsste zudem zunächst genau die etwaige Teilschuld geklärt werden, bevor man die OP-Crew zusammentrommelt. Das wollen wir nicht. Da sind wir uns wieder einig, ob nun ungeimpft oder geimpft: Das wollen wir alle nicht. Guten Rutsch zusammen.

**Fabian Lau ist Krankenpfleger, Musiker und freier Autor. Er lebt in Malchen, wo sich Hase und Igel „Gute Nacht“ sagen.**



*Einer gegen Palaver; er schweigt, bis er was zu sagen hat: Fabian Lau.*



# Heute: Des, Das und die Höflichkeit

Dialekt kann etwas Schönes sein, drückt er doch die Verbundenheit zur Region aus und stiftet so eine gemeinschaftliche Identität. Aber wenn Menschen nur Dialekt sprechen oder eine stärkere regionale Färbung in ihrer Sprache haben, kann das außerhalb ihres Sprachgebiets oft zu Spott und Ausgrenzung führen. Ich habe das am eigenen Leib erfahren, als ich als gebürtiger Bayer mit einem „rollenden R“ nach Hamburg gezogen bin. Ich war froh, dass man mich dort damit nicht in einen Käfig gesperrt und auf dem Jahrmarkt als wunderliches Wesen präsentiert hat. Insofern kann ich gut nachvollziehen, wenn Eltern versuchen, ihren Kindern neben dem Dialekt auch das Standarddeutsch beizubringen. Allerdings stoßen sie da auch manchmal an Grenzen. Der vierjährige Sohn eines Freundes fragte seinen Vater: „Papa, kann ich des haben?“ Pflichtbewusst wollte der Vater sein Kind zur standardgemäßen Nutzung des Demonstrativpronomens anhalten und fragte: „Wie heißt DAS richtig?“ Antwort seines Sohnes: „Kann ich DES BITTE haben?“

Was lernen wir daraus? Auch wenn die Spracherziehung in diesem Fall an (vorübergehende) Grenzen gestoßen ist – die Erziehung zur Höflichkeit ist zumindest schon mal gelungen. Und die ist ja auch ein hohes Gut.

Stephan Köhnlein ist Wahl-Heimer seit 1998 und eigentlich ganz gut integriert. Nur die Sprache der Einheimischen versetzt ihn bis heute immer wieder aufs Neue ins Wundern, Staunen und Schmunzeln. Seine Fundstücke präsentiert er in dieser Kolumne – natürlich immer mit einem Augenzwinkern.



Foto: Arthur Schönbein

## Bitte informieren Sie sich im Vorfeld, welche Hygieneregeln gelten.

### Mittwoch, 1. Dezember 2021

**Rüsselsheim 16:00 Uhr | Opelvillen** Mittwochsführung mit Doris Bender

**Darmstadt 9:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater 3D „Der Pinguin mit dem roten Schnabel“, ab 4 Jahren

**Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater 3D „Der Pinguin mit dem roten Schnabel“, ab 4 Jahren

**Darmstadt 18:00 Uhr | Carree** Heiligs Blechle: Glühshoppen mit DJs Daniele Iezzi & David Broghammer

**Darmstadt 18:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater Lakritz „Moby Dick“, ab 12 Jahren

**Darmstadt 19:30 Uhr | Literaturhaus** Vortrag „Literatur der letzten 100 Jahre in Darmstadt“, Ref. Peter Benz

**Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal** Abtown Houzband feat. Julian Fiege & Leni Geiberger

**Bensheim 20:30 Uhr | Musiktheater REX** Naturally

**Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone** Adrian Hermes (Short Story Pop)

### Donnerstag, 2. Dezember 2021

**Darmstadt 9:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater Lakritz „Das wilde Määäh“, ab 6 Jahren

**Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater Lakritz „Das wilde Määäh“, ab 6 Jahren

**Frankfurt 18:00 Uhr | hr-Sendesaal** hr-Sinfonieorchester „Bach 6 Mozart“

**Rüsselsheim 19:00 Uhr | Opelvillen** Kunstabend mit Petra Ott

**Darmstadt 19:30 Uhr | Künstlerkeller im Residenzschloss** Lesung der LiteraturInitiative mit Ella Theiss „Darmstädter Nachtgesänge“

**Darmstadt 19:30 Uhr | Centralstation** Lesung mit Kristof Magnusson über Pet Shop Boys

**Frankfurt 20:00 Uhr | hr-Sendesaal** hr-Sinfonieorchester „Bach 6 Mozart“

**Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone** Krone Youngstars (Jazz, Swing)

### Freitag, 3. Dezember 2021

**Darmstadt 9:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater Lakritz „Das wilde Määäh“, ab 6 Jahren

**Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater Lakritz „Das wilde Määäh“, ab 6 Jahren

**Rüsselsheim 10:00 Uhr | Opelvillen** Offenes Haus mit Hund und freiem Eintritt „Kunst für Tiere“

**Darmstadt 16:00 Uhr | Jagdschloss Kranichstein** Weihnachtsmarkt bis 21:00 Uhr

**Darmstadt 16:00 Uhr | Galerie & Atelier Maria Trautmann** Salonabend: Lesung „Max Liebermann und Lovis Corinth, die impressionistischen Maler im Jahr 1913“

**Darmstadt 18:00 Uhr | Carree** Heiligs Blechle: Branko Slava Superband

**Frankfurt 18:00 Uhr | hr-Sen-**

**desaal** hr-Sinfonieorchester „Bach 6 Mozart“

**Darmstadt 20:00 Uhr | AGORA am Ostbahnhof** Bernd Lafrenz „Romeo und Julia“

**Darmstadt 20:00 Uhr | HoffART Theater** Sekt oder Selters „Binsen 74“

**Arheilgen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt** „Der kleine Lord“

**Rödermark 20:00 Uhr | Kelterscheune** Alternatives Zentrum präsentiert Ross, Ali & Jenn (Scottish Folk)

**Bensheim 20:00 Uhr | PiPaPo Kellertheater** „Normans Eroberung – Qur durch den Garten“

**Frankfurt 20:00 Uhr | hr-Sendesaal** hr-Sinfonieorchester „Bach 6 Mozart“

**Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal** The Rattles + The Lords supp. Jack McBannon

**Darmstadt 20:30 Uhr | Bessunger Knabenschule** Mayito Riviera & Conexión Cubana (Salsa)

## Die Buschtrommel

„Die Satirische (Weih-)Nacht“ im halbNeun Theater

**Zufällig ist am Tag der Bescherung wieder Jesus' Geburtstag – sein 2021er. Im Himmel trägt die Heilige Familie zur Feier selbstverständlich Maske mit schönen Krippenmotiven und Kreuzigungsszenen. Allerdings ist Gott seit der Pandemie so überarbeitet, dass er seinen Laden an AMAZON verkauft hat und für die läuft es dort oben nun einfach himmlisch.**

Auf Google-Earth freut sich die betuchte, rechtsdrehende Familie Kinkerlitz auf das Fest der Liebe: Der Weihnachtsbaum wird mit Corona-Kugeln aus England und Südafrika geschmückt und die Spitze ziert 'ne Spritze. Sohnemann Kin-

kerlitz zieht sich eine Line, Opa feiert Weihnacht 1933 und Mutter Caroline bekehrt Flüchtling Mahmut liebevoll zum christlichen Fest nach dem Motto: Bescherung statt Beschneidung. Man isst genüsslich Pandemiestollen und Donauwelle, Stand heute mit drei Wellen. Unter dem Baum liegen Hörbücher mit den schönsten Verschwörungstheorien vom Wendler und Nachbar Nobby und man freut sich über fantastische Geschenke!

Endlich agieren Britta von Anklang und Andreas Breiing wieder gewohnt satirisch und so optimistisch-schwungvoll wie die Impfkampagne! (Läuft die eigentlich noch?) Zu Weihnachten können sie aber auch mal anders: Nämlich



satirisch, feierlich und pandemisch, plus gediegenem Gesang – eine heilige Nacht, die in keinem Fall still wird. Hosianna!  
www.die-buschtrommel.de

**halbNeun Theater**  
**Sandstraße 32, Darmstadt**  
**Sonntag 19. Dezember, 19.30 Uhr**  
**Vorverkauf 21,90 Euro incl. Gebühren, Abendkasse 23,- Euro**

### BUCHTIPP

## „aus der stimmhaft“ von Iris Welker-Sturm

Eine Rezension von Britta Röder

**„aus der stimmhaft“ heißt die fast 300 Seiten starke in Romanform erschienene Biografie, die Iris Welker-Sturm der Darmstädter Schriftstellerin und Frauenrechtlerin Luise Büchner gewidmet hat. Rechtzeitig zum 200-ten Todestag der Schwester Georg Büchners ist das Buch im Frankfurter Axel-Dielmann-Verlag erschienen.**

Im Mittelpunkt steht die Lebensgeschichte Luise Büchners. Als Tochter eines angesehenen Darmstädter Arztes erfährt sie zwar gute Bildung und profitiert bereits in jungen Jahren von den intellektuellen Kontakten ihrer Brüder, eine eigene Karriere als Schriftstellerin oder Gelehrte, oder auch nur der Zugang zu einer Berufsausbildung, um den eigenen Lebensunterhalt zu bestreiten, ist ihr wie allen Frauen der damaligen Zeit verwehrt. Jahrelang hat Welker-Sturm für ihr Buch Recherche betrieben. Mit ihrem Roman legt sie uns ein faktenreiches Resultat vor. Wir erhalten nicht nur ein ausführliches Porträt

Luise Büchners und der damaligen Darmstädter Gesellschaft sondern auch einen sehr genauen historischen Abriss über die mit Luise verbundene Frauenbewegung in Deutschland.

Ein Leben lang kämpfte Luise Büchner darum, als Autorin wahrgenommen zu werden, sogar dann noch, als sie längst in angesehenen Zeitschriften publizierte. Problem: Von Frauen verfasste Beiträge wurden meistens anonym oder nur mit den Initialen gekennzeichnet veröffentlicht, weil man befürchtete, die Leser könnten die Texte sonst nicht ernst nehmen. Luise Büchner machte es sich zur

Lebensaufgabe, für die Rechte von Frauen einzutreten, die für sie nichts weniger als Menschenrechte waren. Als sie 1877 mit nur 56 Jahren starb, hatte sie tatsächlich bemerkenswerte große Fortschritte erzielt.

„aus der stimmhaft“ liest sich insgesamt mehr wie ein Sachbuch als wie ein Roman. Das liegt an der wissenschaftlichen Vorgehensweise Welker-Sturms. Die zahlreichen kleinen Szenen, die die Autorin entworfen hat, bilden einen eher schmalen Rahmen für die eigentliche historische Darstellung.

Die Autorin orientiert sich fest an den historisch-belegten Fakten. Welker-Sturm entwirft keine eigene Handlung, sie entwickelt keinen zusätzlichen Spannungsbogen, um ihr Erzählen gefälliger zu machen. Auch ist ihre Luise keine idealisierte Romanfigur. Welker-Sturm zeich-

net ein sehr distanzierendes Bild von ihrer Protagonistin, deren Ansichten uns aus heutiger Sicht vielleicht sogar „rückständig“ erscheinen würden.

Das Anliegen der Autorin, die herausragende Leistung Luise Büchners vor dem Spiegel ihrer Epoche und in Relation mit der ihr zur Verfügung stehenden Mittel darzustellen, ist sehr gelungen. Welker-Sturm vermittelt ihren Leser\*innen ein authentisches Bild der historischen Figur Luise Büchner.

*Unbedingter Lesetipp für alle geschichtsinteressierten Leser\*innen, die ein umfassendes Bild der frühen Frauenrechtsbewegung gewinnen wollen sowie für Fans der Büchner-Familie und ihrer Zeit.*

# Zwei alten Frauchen

Neu – anders – frei

Ein frecher, unverfrorener Blick auf die Endlichkeit und der Genuss am Leben bis zum letzten Moment. Gudrun Libnau und Ann Dargies haben sich diesen ewig jungen Stoff um das Leben im letzten Viertel neu vorgenommen und bearbeitet.

„Zwei alte Frauchen“ zeigt in einer neuen Bearbeitung humorvolle Episoden, short cuts, zweier „ausgedienter Schrapnell“. Sie nehmen einen unverfrorenen Blick auf die Endlichkeit und wagen das lustvolle Spiel mit der Vergäng-

lichkeit. Ein grotesk-komisches wie leise-heiteres Stück über die letzten Dinge und die letzte Liebe und den Genuss am Leben bis zum letzten Moment. 2010 entstand die Beckettsche Clowneske in der Regie von Miriam Goldschmidt, eine der Säulen, des Theater Peter Brook. Sie starb vor drei Jahren.

In Zeiten von Pandemie erscheint es uns wichtige, Vergänglichkeit und Unberechenbarkeit des Lebens zu betrachten. Es ist uns ein Anliegen, auch über Theater zu sprechen, zu berichten und an den



unbedingten Anspruch Miriam Goldschmidts an Wahrhaftigkeit im Theater zu erinnern.

**Theater Moller Haus**  
**Do., 16. Dezember, 20 Uhr**  
**Freitag, 17. Dezember, 20 Uhr**  
Kartenreservierungen nur online über [www.theatermollerhaus.de](http://www.theatermollerhaus.de)



## "Jedzt hammer die Bescherung"

Charly Landzettel im halbNeun Theater

Das Jahr neigt sich dem Ende zu – so wie es das jedes Jahr um diese Zeit zu tun pflegt. Und Charly Landzettel „suchd widder in de Krimmel“. Bei einem „fast“ weihnachtlichen Matinee-Frühschoppen lässt er das kommunale Jahr Revue passieren.

Charly Landzettel ist stadtbekannter Kolumnist, der die Kunstgattung

Spott, Ironie und Übertreibung beherrscht – natürlich in breitem, von ihm so geliebten, Heinerdeutsch.

**halbNeun Theater**  
**Sonntag, 19. Dezember, 11 Uhr**  
Vorverkauf 20,80 Euro inkl. Gebühren, Tageskasse 22,- Euro

**Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater** Stephan Bauer „Weihnachten fällt aus! Josef gesteht alles!“

**Darmstadt 20:30 Uhr | Gewölbekeller** Jazzinstitut 4on Jazz

**Bensheim 20:30 Uhr | Musiktheater REX** Ian Paice (Deep Purple)

**Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone** Heiner Herchenröder (Eigenes, Cover)

**Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone** 2legsbad + Stay In Conflict + Support (Punk, Hardcore)

### Samstag, 4. Dezember 2021

**Darmstadt 10:00 Uhr | Galerie & Atelier Maria Trautmann** Adventsbasar bis 13:00 Uhr

**Darmstadt 11:00 Uhr | Jagdschloss Kranichstein** Weihnachtsmarkt bis 21:00 Uhr

**Darmstadt 11:30 Uhr | Stadtkirche** Orgelmatinée mit Christian Roß

**Darmstadt 13:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein** Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Bienenwachs & Kerzenschein – Wir ziehen Kerzen aus Bienenwachs“

**Darmstadt 15:30 Uhr | Carree** Heiligs Blechle: Weihnachtsklänge mit dem Blasorchester des TSV Braunschardt

**Darmstadt 16:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein** Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Bienenwachs & Kerzenschein – Wir ziehen Kerzen aus Bienenwachs“

**Bensheim-Auerbach 16:30 Uhr | Staatspark** Fürstenlager Funzelführung

**Darmstadt 18:00 Uhr | Carree** Heiligs Blechle: Gorilla Radio And The Animal Transmission

**Darmstadt 18:00 Uhr | Baltenhaus** Violine-Recital mit Dmitry Smirnov

**Riedstadt-Leeheim 19:30 Uhr | BüchnerBühne** „Der Menschfeind“ Komödie

**Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule** Wohnzimmertheater mit Theater Sekt oder Selters „Binsen 74“

**Arheilgen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt** „Der kleine Lord“

**Darmstadt 20:00 Uhr | Theater im Pädagog** „Antigone – Die Geschichte einer Scheidung“

**Zwingenberg 20:00 Uhr | Theater Mobile** Chronatic Quartet (Classic Rock, Pop)

**Bensheim 20:00 Uhr | PiPaPo Kellertheater** „Normans Eroberung – Qur durch den Garten“

**Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal** Heatwave + Special Guest (Motown Tribute)

**Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater** Faltsch Wagoni „Zum Glück“

**Darmstadt 20:30 Uhr | Bessunger Knabenschule** Philip Bradatsch & Cola Rum Boys

**Darmstadt 20:30 Uhr | Theater Moller Haus** Rtheater Rainer Bauer „89. Mollerkoller“

**Bensheim 20:30 Uhr | Musiktheater REX** Bosstime (Bruce Springsteen Tribute)

**Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone** Hopscotch + Four Monkeys (Rock'n'Roll)

**Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone** JohnZ (Rock'n'Roll)

### Sonntag, 5. Dezember 2021

**Darmstadt 11:00 Uhr | Jagdschloss Kranichstein** Weihnachtsmarkt bis 18:00 Uhr

**Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater Lakritz „Das wilde Määäh“, ab 6 Jahren

**Darmstadt 13:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein** Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Bienenwachs & Kerzenschein – Wir ziehen Kerzen aus Bienenwachs“

# Der Darmstadt Gutschein: Das perfekte Geschenk

Große Auswahl, Umsatzbringer für die Geschäfte – 20% geschenkt

**Seit Ende letzten Jahres ist er erhältlich und in mehr als 50 Geschäften einlösbar: Der „Darmstadt Gutschein“. Ziel ist es die lokalen Geschäfte zu unterstützen und Umsätze in der Stadt zu behalten – insbesondere im bevorstehenden Weihnachtsgeschäft.**

„Gutscheine stehen auf der Wunschliste immer noch ganz oben. Der Darmstadt Gutschein mit seinen über 50 Akzeptanzstellen ist daher das perfekte Geschenk. Zum einen bietet er den Beschenkten eine große Auswahl – zum anderen unterstützt jeder Gutscheinkauf die lokalen Geschäfte“, erläutert Citymarketingvorsitzender Moritz Koch.

„Dank der Vielzahl an Akzeptanzstellen eignet sich der Darmstadt Gutschein auch ideal als Geschenk für Mitarbeitende“ ergänzt Anja Herdel, Geschäftsführerin der Darmstadt Marketing GmbH. Ob zu Weihnachten, zum Geburtstag oder zu anderen Anlässen: Der Stadtgutschein

passt immer und stellt ein aktives Bekenntnis zum Standort Darmstadt dar.

## Erhältlich im Darmstadt Shop und online

Der Darmstadt Gutschein kann im Darmstadt Shop am Luisenplatz und online auf [www.darmstadtgutschein.de](http://www.darmstadtgutschein.de) gekauft werden und ist im Wert von 10, 25, 50 oder 100 Euro zu haben. Firmenkunden können Gutscheine in höherer Stückzahl mit einer Stückelung von 10 oder 25 Euro direkt unter folgender Mailadresse bestellen: [da-service@darmstadt.de](mailto:da-service@darmstadt.de) Stichwort: Darmstadt Gutschein

## 20% Bonus auf alle Geschenkgutscheine – solange der Vorrat reicht

Aktuell erwartet alle Schenkenden und Beschenkten eine besondere Überraschung: „Anlässlich des diesjährigen Weihnachtsgeschäftes subventioniert das Citymarketing jeden Darmstadt Gutschein mit 20 Prozent – so lange der Vorrat reicht“, erläutert Citymanagerin Anke

Jansen. „Wer zum Beispiel einen Gutschein über 50 Euro kauft erhält einen Gutschein, der bis zum 31.12.2022 einen Wert von 60 Euro hat – und bekommt damit 20 % geschenkt.“ Nach Ablauf des Aktionszeitraumes haben die Gutscheine dann wieder ihren normalen Einkaufswert. Die subventionierten Gutscheine sollen den Darmstädter Geschäften zu Gute kommen. Danach wird das System laut Auskunft der Initiatoren als normaler Stadtgutschein fortgeführt. Die subventionierten Gutscheine sind Privatpersonen vorbehalten.

## Initiatoren

Der Darmstadt Gutschein ist eine Initiative der Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH und des Darmstadt Citymarketing e.V. mit Unterstützung der Digitalstadt Darmstadt GmbH, der Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie des Hessischen Ministeriums für Digitale Strategie und Entwicklung.

**DER DARMSTADT GUTSCHEIN**  
**Das perfekte Weihnachtsgeschenk!**

**20% BONUS GESCHENKT!\***

**Einlösbar in über 50 Geschäften**  
**Erhältlich online und im Darmstadt Shop**

\*z.B. 50€ bezahlen, Gutschein für 60€ bekommen.  
Nur so lange der Vorrat reicht und nur für Privatkunden.

[darmstadtgutschein.de](http://darmstadtgutschein.de)

Darmstadt ist...  
**LEBEN**

DIGITALSTADT DARMSTADT

da Darmstadt Citymarketing e.V.

da Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

## Bruce Goff - Goff in der Wüste

Baumeister-Kino im Programmkinorex

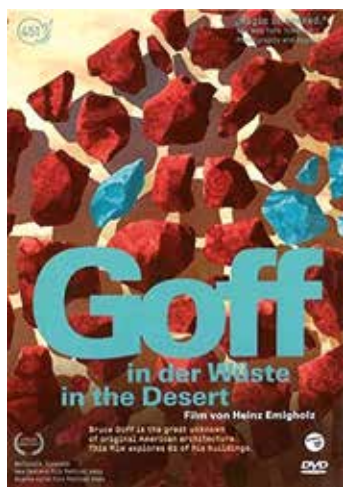
Die nächste Baumeister-Kino-Vorführung präsentiert am 6. Dezember 2021 um 20.00 Uhr den Dokumentarfilm „Bruce Goff - Goff in der Wüste“ von Heinz Emigholz, von 2003. Der Film wird in englischer Sprache mit deutschem Untertitel gezeigt.

Goff in der Wüste zeigt 62 Bauten des amerikanischen Architekten Bruce Goff (1904-1982) – vom Tankstellenhäuschen bis zum repräsentativen Museumsbau – und ist damit die erste umfassende filmische Dokumentation fast aller seiner noch existierenden Gebäude. Bruce Goff ist der große Unbekannte einer originär amerikanischen Architektur. Seine baulichen Erfindungen und Entwürfe liegen quer zu den Idealen der dagegen exklusiv bekannt gewordenen International Style-Bewegung. Die Kontroversen, die das Werk von Bruce Goff zu seinen Lebzeiten auslöste, sind Legende. Fast jedes seiner Gebäude war ein Schock in

der Landschaft, der neue, bis dahin ungeahnte Möglichkeiten von Architektur freisetzte.

Eintritt: 7,50 Euro, für Studenten und BDB-Mitglieder ermäßigt 5,80 Euro.

Karten für sämtliche Veranstaltungen sind online im VVK auf [www.kinopolis.de/rx](http://www.kinopolis.de/rx) erhältlich. Die zum Zeitpunkt der Aufführung geltenden Hygiene- und Abstandsregeln sind zu beachten.



## Violin-Recital mit Dmitry Smirnov

Konzert im Baltenhaus

Dmitry Smirnov wurde 1994 in St. Petersburg geboren und begann mit vier Jahren Geige zu spielen. Er absolvierte sein Grundstudium am Staatl. Konservatorium Rimsky-Korsakov und ging zur Weiterbildung an die Hochschule Lausanne zu Pavel Vernikov und an die Musik-Akademie Basel.

Er hat schon sehr viele Preise gewonnen, so den 1. Preis beim David Oistrach-Wettbewerb, dem Yehudi Menuhin-Wettbewerb in Cardiff oder den Tibor Varga-Wettbewerb in Sion. Sein letzter großer Erfolg war der 2. Preis beim renommierten, internationalen ARD-Wettbewerb in München im September 2021.

2007 hatte er sein Debüt in der Carnegie Hall in New York und 2009 in der Wigmore Hall, London. Er hat mit vielen berühmten Orchestern gespielt und ist auch in der Kammermusik vielseitig tätig im breit gefächerten Repertoire von alter bis ganz neuer Musik.

Den Besuchern des Baltenhauses ist er bestens bekannt von einigen Solokonzerten, wo er von Bach bis Johannes Jourdan, der ihm einige Sonaten widmete, sein phänomenales Können zeigte.

Haus der Deutsch-Balten Herdweg 79, Darmstadt Samstag, 4. Dezember, 18.00 Uhr



Dmitry Smirnov

Foto: Daniel Delang

**Darmstadt 15:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater Lakritz „Das wilde Määäh“, ab 6 Jahren

**Darmstadt 15:00 Uhr | halbNeun Theater** Die Stromer „Der Waschlappen-dieb“, ab 4 Jahren

**Rüsselsheim 15:00 Uhr | Opelvil-len** Sonntagsführung mit Petra Ott

**Darmstadt 16:00 Uhr | Theater-saal Arheilgen** TheaterLust „Kleine Zwischenfälle“

**Darmstadt 16:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein** Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Bienenwachs & Kerzenschein – Wir ziehen Kerzen aus Bienenwachs“

**Darmstadt 15:00 Uhr | Theater im Pädagog** Kindertheater Hopjes „Das Kleine Gespenst“

**Darmstadt 16:00 Uhr | BVM-Grillhütte** Der Nikolaus kommt, Bezirksverein Martinsviertel e.V.

**Bensheim-Auerbach 16:30 Uhr |**

**Staatspark Fürstenlager** Funzeldorf-  
rung

**Darmstadt 17:00 Uhr | Paulus-  
kirche** Gang durch den Advent mit dem  
Konzerchor Darmstadt und Pater Anselm  
Grün

**Darmstadt 18:00 Uhr | Literatur-  
haus** Klavierabend mit Guoda Gedvilaitė

**Darmstadt 18:00 Uhr | Bessun-  
ger Knabenschule** TU Bigband swings  
(Weihnachtskonzert)

**Darmstadt 18:00 Uhr | Stadtkir-  
che** Darmstädter Barocksolisten Höfische  
Barockmusik

**Riedstadt-Leeheim 18:00 Uhr |  
BüchnerBühne** „Nur berühmt?“ Ko-  
mödie

**Zwingenberg 18:00 Uhr | Thea-  
ter Mobile** Stefan Waghübinger „Ich  
sags jetzt nur zu Ihnen“

**Darmstadt 19:30 Uhr | Theater-  
saal Arheilgen** TheaterLust „Kunst“

**Darmstadt 20:00 Uhr | Central-  
station** Shanel & Busovina Club Orkestra

**Montag, 6. Dezember 2021**

**Darmstadt 9:00 Uhr | Theater  
Moller Haus** Theater Lakritz „Das wilde  
Määäh“, ab 6 Jahren

**Darmstadt 11:00 Uhr | Theater  
Moller Haus** Theater Lakritz „Das wilde  
Määäh“, ab 6 Jahren

**Darmstadt 20:00 Uhr |  
programmkinorex** Baumeister Kino  
Dokumentarfilm „Bruce Goff – Goff in  
der Wüste“

**Aschaffenburg 20:00 Uhr | Co-  
los-Saal** Leprous supp. Wheel & Aiming  
For Enrike (Progressive Metal)

**Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene  
Krone** Pokertones (Beat, Blues)

**Dienstag, 7. Dezember 2021**

**Darmstadt 9:00 Uhr | Theater  
Moller Haus** Theater Lakritz „Heiliger  
Bimbam!“, ab 6 Jahren

**Darmstadt 11:00 Uhr | Theater  
Moller Haus** Theater Lakritz „Heiliger  
Bimbam!“, ab 6 Jahren

**Darmstadt 19:00 Uhr | Literatur-  
haus** Lieblingsbücher vorgestellt von  
Darmstadts unabhängigen Buchhand-  
lungen

**Darmstadt 19:30 Uhr | HoffART**  
Alles auf Anfang „Impro-Jam“

**Aschaffenburg 20:00 Uhr |  
Colos-Saal** Ana Popvic (Funky Blues)

**Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun  
Theater** Kabbaratz „Ich würde alles für  
mich tun“

**Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene  
Krone** Krone Old Stars Orchestra (Jazz,  
Evergreens)

**Mittwoch, 8. Dezember 2021**

**Darmstadt 9:00 Uhr | Theater  
Moller Haus** Theater Lakritz „Heiliger  
Bimbam!“, ab 6 Jahren

**Darmstadt 11:00 Uhr | Theater**

## Namen, die in Darmstadt noch jeder kennt

**Der Kultur-Journalist W. Christian Schmitt, der mehr als 25 Jahre in Darmstadt lebte und einst in Georg Hensels Feuilleton-Redaktion im Darmstädter Echo arbeiten durfte, hat seine Autobiografie vorgelegt, die unter dem Titel „Willkommen in der Aula meiner Erinnerungen. 50 Jahre unterwegs als Kultur-, Literatur- und Buchmarkt-Journalist“ erschienen ist (siehe auch unsere Oktober-Ausgabe). In den „Darmstädter Kultur Nachrichten“ veröffentlichen wir daraus in einer Serie jene darin enthaltenen Porträts mit Darmstadt-Bezug. Diesmal von B wie Barbara Bredow über D wie Karl Dedecius bis zu D wie Fritz Deppert..**

**Barbara Bredow** (Jg. 1937) konnte ich 1991 in meiner Serie „Vereint, doch was nun?“ vorstellen. Über die Darmstädter Malerin verfasste ich unter der Überschrift „Deutsch-deutsche Narben als Ausstellungs-Thema“ einen Artikel, den ich in meinen Tageszeitungs-Verteiler nahm. Das Thema berührte mich auch deshalb, weil ich eineinhalb Jahre als Bundesgrenzschutz-Beamter meinen Dienst an der deutsch-deutschen Demarkationslinie verrichtete. Mein journalistischer Beitrag begann wie folgt:

Zonengrenze, Demarkationslinie, „Friedensgrenze“, Eiserner Vorhang, Todesstreifen. Wie immer auch die Bezeichnung lautete, was sich von der Stadtgrenze Lübecks bis unweit von Hof über mehr als vier Jahrzehnte mitten durch Deutschland zog – bewacht, gesichert von der Nationalen Volksarmee einer- und dem Bundesgrenzschutz andererseits -, ist zwar politisch überwunden, die deutsch-deutschen Narben überall in der Landschaft werden jedoch auch noch nach Generationen erkennbar sein. Unterbrochene Verkehrsverbindungen auf Straße und Schiene lassen sich reparieren, auch geteilte Ortschaften, ja Häuser und Äcker wieder zusammenfügen. So wie Menschen gleicher Sprache und Geschichte, aber mit 40 Jahren unterschiedlicher (Lebens-)Erfahrung wieder zueinander finden werden. Zumindest mittelfristig. Doch nicht erst übermorgen, schon heute beschäftigt dieses traurige „Phänomen“ Künstler diesseits und jenseits. So beispielsweise auch die Malerin Barbara Bredow, die die Initiative entwickelt hat zu einer Ausstellung mit (Arbeits-)Titel „Deutsch-deutsche Grenze“, die der Werkbund Hessen mit Sitz in Frankfurt für den Herbst 1991 vorbereitet. Bei einem Besuch in Bredows Darmstädter Atelier waren nicht nur die ersten 20 von rund 60 geplanten „Grenzbildern“ zu besichtigen, auch die Vorgeschichte und das Konzept sind zu erfahren...

**Karl Dedecius** (Jg. 1921) hatte vorgeschlagen, dass wir uns zum Gespräch in seinem Darmstädter Büro treffen, dort, wo er als Leiter des



Deutschen Polen-Instituts residierte. Es war eine Begegnung, in der beidseitige Sympathie sofort sichtbar wurde. Vielleicht auch deshalb, weil ich ihm erzählte, dass ich im schlesischen Guhrau geboren wurde, das heute polnisch Góra heißt. In dem vom Hamburger Abendblatt am 31. Oktober 1989 veröffentlichten Interview ging es unter der Überschrift „Literatur hilft, alte Feindbilder abzubauen“ um jenen Schritt zu einer „Annäherung“ zwischen Deutschland und Polen, der sich durch den bevorstehenden Besuch von Kanzler Kohl in Warschau eingeleitet werden sollte.

Zwei Fragen aus diesem Interview:

*Herr Doktor Dedecius, Sie haben einen großen Teil Ihres Lebens und Wirkens in den Dienst einer Sache gestellt: kulturelle, intellektuelle, literarische Brücken zu bauen zwischen Deutschen und Polen. Was müssten Deutsche jetzt an ideeller Unterstützung leisten?*

Dr. Karl Dedecius: Es wird in der letzten Zeit sehr viel von dem „Haus Europa“. Aber man

darf nicht vergessen, dass ein Haus nicht nur aus einem Dach besteht. Es bedarf zunächst einmal der Fundamente, und die reichen tief ins Erdreich hinein, in die Völker und deren Geschichte. Das polnische Volk muss als Ganzes angesprochen und seine Geschichte muss als Ganzes einbezogen werden. Ich bin im damals multinationalen Lodz geboren und fühlte mich verpflichtet, dort anzuknüpfen, woher ich kam, bei den Fundamenten der kulturellen Gemeinsamkeit der Völker. Denn Kultur dauert etwas länger als nur eine Legislaturperiode, als eine Regierung, ein Parlament. Sie ist etwas, was die Völker seit Jahrtausenden entweder verbindet oder trennt. Ich habe es mir mit dem Deutschen Polen-Institut zur Aufgabe gemacht, nach den gemeinsamen Wurzeln zu suchen...

*Wie wünscht sich der Kulturvermittler Dedecius eine Entwicklung hin zum besseren Verstehen zwischen Deutschen und Polen?*

Dr. Karl Dedecius: Es haben sich in beiden Völkern zu viele Feindbilder festgesetzt, die schwer aus dem Bewusstsein auszuräumen sind. Dennoch hoffe ich auf einen weiteren Abbau der Vorurteile und ein offeneres Aufeinanderzugehen, auf den Willen, sich tatsächlich wahrzunehmen. Die Polen sind nun einmal unsere Nachbarn, und wir müssen mit ihnen – ähnlich wie mit den Franzosen – gutnachbarschaftliche Beziehungen aufbauen. Wir sollten mithelfen, dass die Polen wieder zurück nach Europa finden.

**Fritz Deppert** (Jg. 1932) zierte sich, als ich ihm sagte, er solle für das Foto doch zumindest etwas lächeln. Aber so war er. Nach außen eher zurückhaltend, aber hinter den Kulissen hatte er die Fäden in der Hand. Zumindest die in Sachen Kultur in seiner Heimatstadt Darmstadt. Seit ich im Mai 1970 in der Lokalpresse sein Buch „Holzholen“ mit den Worten „Depperts Texte sind ähnlich einer Gleichung nach dem Kürzen: mit vereinfachtem Sprachmaterial einer Lösung entgegen“ aus seiner Sicht äußerst wohlwollend besprochen hatte, gehörte ich irgendwie mit zum Kreis jener, die ihn und sein Schaffen über viele Jahre hin begleiten sollten. Als ich dann noch – nach beruflichen Stationen in Hannover und Dortmund – (wieder) in die alte Residenzstadt zog und meinen Wirkungskreis bei ihm gleich um die Straßenecke hatte, begann die Zeit der langen Gespräche. Wenn er einen Rat suchte, den er im Grunde als Lyrik und Prosa schreibender Schuldirektor gar nicht nötig hatte,

trafen wir uns. Was ich von seinen Liebesgedichten hielte, fragte er mich eines Tages. Ich las sie, fand etliches darunter sehr gelungen, ordnete sie nach meinem Geschmack und nannte ihm einige Verlage, bei denen er sein Glück versuchen könne. Er selbst las als Lektor beim Literarischen März alle zwei Jahre (lange Zeit zusammen mit Karl Krolow und Hanne F. Juritz) körbeweise Gedichte von Nachwuchslyrikern, die alle sich um den begehrten Leonce-und-Lena-Preis beworben hatten. Über eine seiner ersten Lesungen schrieb ich u.a.: „Seine aneinander gereihten Gedanken sind zu gut, zu engagiert, als dass man sie in einer Art Pflichtübung auf Zeit über die Zunge jagen sollte... was er anbietet, ist direkt, dabei keineswegs schön.“



Keine Geschichtchen, sondern Geschichten. Brauchbar, retrospektiv, erfahrungsgemäß, zum alsbaldigen Gebrauch bestimmt...“.

siw

„Willkommen in der Aula meiner Erinnerungen. 50 Jahre unterwegs als Kultur-, Literatur- und Buchmarkt-Journalist“

Verlag Schmitt's Redaktionsstube

Oktober 2021, 496 Seiten,

mit mehr als 350 Fotos und Abbildungen

Preis 25,- Euro; ISBN: 978-3-00-068579-8

wcschmitt@aol.com



**Moller Haus Theater** Lakritze „Heiliger Bimbami!“, ab 6 Jahren

**Zwingenberg 16:00 Uhr | Theater Mobile** Die Altmanns Warum ist die Banane krum?“ für 5 - 8 Jährige

**Rüsselsheim 16:00 Uhr | Opelvielen** Mittwochsführung mit Doris Bender

**Darmstadt 18:00 Uhr | Carree** Heiligs Blechle: Glühshoppen mit der Unicorn Crew

**Darmstadt 19:00 Uhr | Literaturhaus** Geschichten und Märchen aus Indien, vorgetragen von Mitgliedern der Deutsch-Indischen Gesellschaft

**Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal** Ten Years After

**Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone** Bluesrange (Blues)

**Donnerstag, 9. Dezember 2021**

**Darmstadt 9:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater 3D „Am Samstag kam das Sams zurück“, ab 6 Jahren

**Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater 3D „Am Samstag kam das Sams zurück“, ab 6 Jahren

**Rüsselsheim 19:00 Uhr | Opelvielen** Kunstabend mit Miriam Keller

**Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal** Ganes (Ladinischer Acoustic-Soul)

**Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone** Krone Youngstars (Jazz, Swing)

**Freitag, 10. Dezember 2021**

**Darmstadt 9:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater 3D „Am Samstag kam das Sams zurück“, ab 6 Jahren

**Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater 3D „Am Samstag kam das Sams zurück“, ab 6 Jahren

**Darmstadt 18:00 Uhr | Carree** Heiligs Blechle: Tobi Vorwerk

**Riedstadt-Leeheim 19:30 Uhr | BühnerBühne** „Küssen Sie Ihre Frau“ Lorient-Sketchrevue

**Darmstadt 20:00 Uhr | Theater im Pädagog** The Bossa Nova Duo

**Darmstadt 20:00 Uhr | HoffART** The Dass Sägebett (Mondo-Beat-Kapelle)

**Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule** Wohnzimmertheater mit Theater Sekt oder Selters „Binsen 74“

**Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule** Swingsize Orchestra (Jumpin' Jive, Swing-Klassiker)

**Arheilgen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt** „Der kleine Lord“

**Darmstadt 20:00 Uhr | Christus-kirche** Weihnachtskonzert des ESOC Chorus

**Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation** Sebastian Lehmann „Andere Kinder hab auch schöne Eltern“

**Besenheim 20:00 Uhr | PiPaPo Kellertheater** „Normans Eroberung – Quer durch den Garten“

**Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal** Rodgau Monotones (Hessen-Rock)

**Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater** Madeleine Sauveur „Lichterketensägenmassaker“

**Darmstadt 20:30 Uhr | Gewölbekeller** Jazzinstitut Finkology

**Darmstadt 21:00 Uhr | Bessunger Knabenschule** Topshake Soul Nights, Special Guest: Buster (Northern Soul 60s Sound)

**Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone** Cherry Tree (Homemade Popcore and Open-Road-Folk)

**Samstag, 11. Dezember 2021**

**Darmstadt 11:30 Uhr | Stadtkirche** Orgelmatinée mit Pascal Mosler

**Darmstadt 15:00 Uhr | Centralstation** European Outdoor Film Tour

**Darmstadt 15:30 Uhr | Carree** Heiligs Blechle: Weihnachtsklänge mit dem Blasorchester des TSV Braunshardt

**Darmstadt 17:00 Uhr | Stadt-**

**kirche** Literarischer Advent mit Helmut Markwort und Iris Stromberger

**Darmstadt 18:00 Uhr | Carree** Heiligs Blechle: Dubtales

**Darmstadt 19:00 Uhr | Centralstation** European Outdoor Film Tour

**Darmstadt 19:00 Uhr | Pauluskirche** Weihnachtskonzert mit der Sinfonietta Darmstadt

**Riedstadt-Leeheim 19:30 Uhr | BühnerBühne** „Heile Welt 21“ Lorient-Sketchrevue

**Darmstadt 20:00 Uhr | Theater im Pädagog** Schmackes (Balkanklezmer)

**Darmstadt 20:00 Uhr | HoffART** Animalistics präsentiert My Ugly Clementine + Nouki + Gourmetsepp

**Arheilgen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt** „Der kleine Lord“

**Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule** Wohnzimmertheater mit Theater Sekt oder Selters „Binsen 74“

**Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus** theater INC. Darmstadt „Die theater INC. Weihnachtshow“

**Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal** Rodgau Monotones (Hessen-Rock)

**Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater** Frank Fischer „Meschugge“

## Die Christrose

Blühendes Wunder im Advent

Es ist Dezember, die Tage sind kurz, die Nächte lang, die Natur versinkt im Winterschlaf. Erste Nachtfroste haben die letzten Blüten mitgenommen. Doch an einer Pflanze zeigen sich, wie durch ein Wunder, zarte weiße Knospen direkt über der Erde, rasch wachsen sie an kräftigen Stielen empor und öffnen sich leuchtend weiß zu strahlenden Blüten.

Die Christrose (*Helleborus niger*), auch Schwarze Nieswurz genannt, gehört zur Familie der Hahnenfußgewächse. Sie hat schwarze Wurzeln, ist eine ausdauernde, immergrüne Pflanze und wird bis zu 50 cm hoch. Ihre lederartigen Blätter erinnern, wie bei allen Hahnenfußgewächsen, an die Fußform eines Hahns. Die Blütenfarbe reicht von Weiß über Rosa bis zu einem dunklen Rot (*Helleborus atrorubens*), die Blütezeit; je nach Sorte,



von November bis in den Frühling hinein. Ihr natürlicher Standort sind lichte Wälder, in den Alpen wächst sie bis in eine Höhenlage von 1900 Metern. Im Garten bevorzugt sie Halbschatten, einen feuchten Boden und Ruhe. Wenn sie nicht durch zu viel Graben und Hacken gestört wird, kann sie bis zu 30 Jahre alt werden.

Das Pulver der getrockneten Wurzel wurde früher als Schnupftabak benutzt. Schon in der Antike wurde die Nieswurz zur Behandlung psychischer Erkrankungen eingesetzt, die durch ein Zuviel an „Schwarzer Galle“ erklärt wurden. Durch das Niesen sollte Erstarrtes wieder zum Fließen gebracht und ausgeleitet werden. Die Christrose ist hochgiftig und wird heute nur noch in der Homöopathie verwendet.

Die Christrose ist nach Jesus Christus benannt, weil sie zur Zeit von Jesu Geburt blüht. „Es ist ein Ros' entsprungen aus einer Wurzel zart“, so beginnt ein bekanntes



Adventlied aus dem 16. Jahrhundert. Sie ist ein Symbol der Hoffnung, als blühende Pflanze begleitet sie uns durch den dunklen, kalten Winter. Nach einer Legende waren Hirten in der Weihnachtsnacht auf dem Weg zu dem neugeborenen Jesuskind um Geschenke zu überbringen. Einer von ihnen kam mit leeren Händen und weinte, weil er nicht einmal eine Blume finden konnte, die er hätte pflücken können. Als seine Tränen den Boden berührten, wuchsen für ihn aus dem Schnee Christrosen und so konnte auch er eine Gabe überreichen.

Die besondere Pflanze inspirierte Künstler und Schriftsteller. Eduard Mörike schrieb: „Schön bist du,

Kind des Mondes, nicht der Sonne...“. Robert Stolz vertonte ein Gedicht von Kurt Herta, und so sang Rene Kollo: „Es blüht eine Rose zur Weihnachtszeit – Draußen in Eis und Schnee – Und wenn's in der Winternacht friert und schneit – Das tut der Rose nicht weh“.

Eine wunderbare Geschichte zum Vorlesen am Weihnachtsabend ist „Die Legende von der Christrose“ von Selma Lagerlöf. Eine Räuberfamilie mit fünf Kindern haust in einer Höhle tief im Göinger Wald, der sich in jeder Weihnachtsnacht in einen herrlichen Lustgarten verwandelt. Aus diesem Garten soll die Christrose stammen, die jedes Jahr zur Weihnachtszeit blüht.

Text/Fotos: Carola Diehl

**Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone** Magic Ed Combo (Country, Rockabilly)

**Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone** Firstborn Unicorn + Pilots Not Flying + Hurricane Bar (Alternative, HipHop)

**Sonntag, 12. Dezember 2021**

**Darmstadt 10:00 Uhr | Galerie & Atelier Maria Trautmann** Adventsbasar bis 13:00 Uhr

**Darmstadt 10:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein** Waldabenteuer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren „Geheimnisvolle Spuren im Wildwald“

**Riedstadt-Leeheim 11:00 Uhr | BüchnerBühne** Club der Dichter „Loriot“, Lesung

**Darmstadt 11:30 Uhr | Centralstation** Fredrik Vahle mit Dietlind Grabebolz und Gruppe, ab 3 Jahren

**Darmstadt 12:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein** Waldabenteuer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren „Geheimnisvolle Spuren im Wildwald“

**Darmstadt 14:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein** Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Im Auge des Betrachters – Wie unterschiedlich Tiere sehen“

**Darmstadt 14:00 Uhr | Museum Jagdschloss Kranichstein** Falknervorführung „Akrobaten der Lüfte – Eulen und Greifvögel hautnah erleben“

**Darmstadt 15:00 Uhr | HoffART** TiP „Räuber Hotzenplotz“

**Darmstadt 15:00 Uhr | Theater Moller Haus** Puppentheater Kolibri „Kommissar Gordon: Die mutige Mäusedetektivin“, ab 4 Jahren

**Darmstadt 15:00 Uhr | Centralstation** Fredrik Vahle mit Dietlind Grabebolz und Gruppe, ab 3 Jahren

**Rüsselsheim 15:00 Uhr | Opelvillen** Sonntagsführung mit Anika Manthey

**Darmstadt 15:30 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein** Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Im Auge des Betrachters – Wie unterschiedlich Tiere sehen“

**Darmstadt 19:30 Uhr | halbNeun Theater** Brothers in Arms (Dire Straits Tribute)

**Darmstadt 20:00 Uhr | Theater im Pädagog** „Antigone – Die Geschichte einer Scheidung“

**Montag, 13. Dezember 2021**

**Darmstadt 10:00 Uhr | Theater Moller Haus** Puppentheater Kolibri „Kommissar Gordon: Die mutige Mäusedetektivin“, ab 4 Jahren

# Neubearbeitung „Binsen 74“

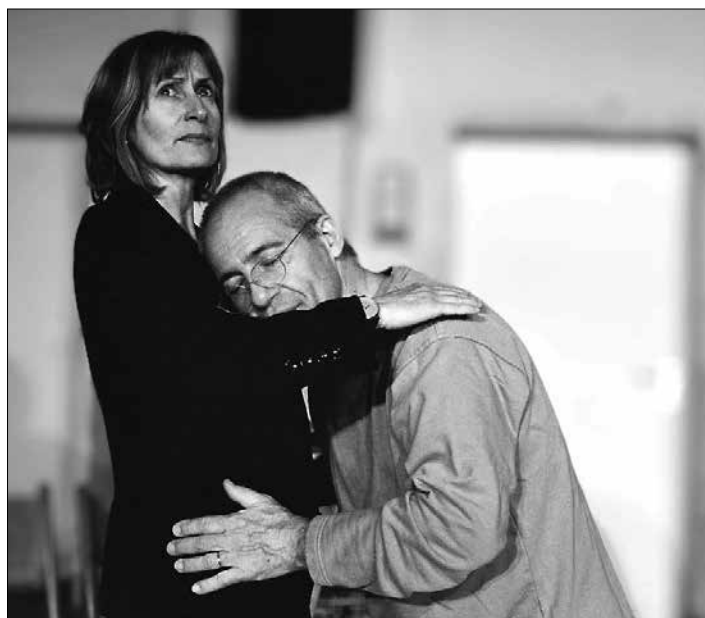
„Sekt oder Selters“ im Wohnzimmertheater

„Sekt oder Selters“, Darmstadts älteste freie Theatergruppe, meldet sich mit einer völligen Neubearbeitung ihres Erfolgsstückes „Binsen 74“ (2007) zurück.

„Binsen 74“ erzählt von einer Clique, die in den siebziger Jahren mit einer Sonderausgabe ihrer Schülerzeitung „Stadtratten“ zum großen Schlag gegen die Generation ihrer Lehrer und Eltern ausholt. Der darauffolgende Skandal zerstreut sie in alle Winde.

Und gäbe es nicht dieses sonderbare Versprechen, sich genau in 47 Jahren an gleicher Stelle wiederzutreffen, wären sie sich wahrscheinlich nie mehr begegnet. „Binsen 74“ nimmt die ZuschauerInnen mit auf eine Zeitreise. Es erzählt mit rasan-

ten Rollen- und Zeitwechsellern und viel Musik vom jugendlichen Aufbegehren in den wilden Siebzigern, vom Kleinstadtmief, von Freundschaft, großen Träumen und einem ungewöhnlichen Wiedersehen. Die in der Bessunger Knabenschule beheimatete Darmstädter Kultgruppe „Sekt oder Selters“ erarbeitet und spielt ihre Stücke seit ihrer Gründung 1984 in nahezu gleicher Besetzung. Von Anfang an dabei sind Sigi Bordon, Ute Oetken und Gerd Sauer. 2007 dazu gekommen sind Jürgen Seelbach und Utz Bender als Regisseure. Die Aufführung findet als Wohnzimmertheater mit max. 24 ZuschauerInnen im Friedensraum (1. OG) statt. Bitte per Reservierung voranmelden.



**Kulturzentrum Bessunger Knabenschule**  
**Samstag, 04. Dezember, 20 Uhr**  
**Freitag, 10. Dezember, 20 Uhr**  
**Samstag, 11. Dezember, 20 Uhr**  
Eintritt 10,-/ 8,- Euro



**Darmstadt 19:00 Uhr | Literaturhaus** Buchvorstellung „Nichts wird jemals fertig. Die Mathildenhöhe und andere Baustellen“

**Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation** Heinz Strunk

**Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone** Jake Shane (Folk, Americana)

## Dienstag, 14. Dezember 2021

**Darmstadt 9:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater Die Stromer „Die Rote Prinzessin“, für 5 - 10 Jährige

**Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater Die Stromer „Die Rote Prinzessin“, für 5 - 10 Jährige

## Mittwoch, 15. Dezember 2021

**Darmstadt 9:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater Die Stromer „Die Rote Prinzessin“, für 5 - 10 Jährige

**Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater Die Stromer „Die Rote Prinzessin“, für 5 - 10 Jährige

**Rüsselsheim 16:00 Uhr | Opelvillen** Mittwochsführung mit Doris Bender

**Alsbach-Hähnlein 18:00 Uhr | Bürgerhaus** Doppellesung mit Michael Fuchs „Rausch – gedichte“ und Marc Mandel „Möbiusschleife – wie frei willst du sein?“

**Bensheim 20:30 Uhr | Musiktheater REX** Ana Popovic & Band

**Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone** Cockroaches After Dark (Punk'n'Roll)

## Donnerstag, 16. Dezember 2021

**Darmstadt 9:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater Die Stromer „Der Fee, die Fee und das Monster“, ab 5 Jahren

**Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater Die Stromer „Der Fee, die Fee und das Monster“, ab 5 Jahren

**Rüsselsheim 19:00 Uhr | Opelvillen** Kunstabend mit Miriam Keller

**Darmstadt 19:30 Uhr | Künstlerkeller** im Residenzschloss Literaturinitiative-Lesung der Autorengruppe Coortext „Dichter Lichter“

**Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater Transit „Zwei alten Frauchen“: neu - anders - frei

**Bensheim 20:30 Uhr | Musiktheater REX** Pasquale Aleardi und die Phonauten

**Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone** Krone Youngstars (Jazz, Swing)

## Freitag, 17. Dezember 2021

**Darmstadt 18:00 Uhr | Theater**

**im Pädagog** „Antigone – Die Geschichte einer Scheidung“

**Darmstadt 18:00 Uhr | Carree** Heiligs Blechle: Blood Money

**Darmstadt 19:30 Uhr | Akademie für Tonkunst** Gitarrentage 2021: Eröffnungs-Doppelkonzert mit Zoran Dukic & Tilman Hoppstock sowie Christoph Prégardien & Tilmann Hoppstock

**Riedstadt-Leeheim 20:00 Uhr | BühnerBühne** Vom Bleiben „Lieder aus dem Lockdown“

**Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater Transit „Zwei alten Frauchen“: neu - anders - frei

**Alsbach 20:00 Uhr | ev. Kirche** Ensemble Wildwuchs (Weihnachtliche Lieder auf historischen Instrumenten)

**Rödermark 20:00 Uhr | Kelterscheune** Alternatives Zentrum präsentiert Anny Hartmann „Schwamm drüber“

**Bensheim 20:00 Uhr | PiPaPo Kellertheater** „Normans Eroberung – Qur durch den Garten“

**Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal** Welthits auf Hessisch mit Tilman Birr und Elis

**Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeu Theater** Fußpflege Delux „Plätzchen, Panik und Präsent“

**Darmstadt 20:30 Uhr | Gewölbekeller** Jazzinstitut Natto

**Bensheim 20:30 Uhr | Musiktheater REX** The QueenKings

**Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone** Urban Fox (Songwriter)

## Samstag, 18. Dezember 2021

**Darmstadt 10:00 Uhr | Galerie & Atelier Maria Trautmann** Adventsbasar bis 13:00 Uhr

**Darmstadt 11:30 Uhr | Stadtkirche** Orgelmatinée mit Jan Liebermann

**Darmstadt 15:00 Uhr | Akademie für Tonkunst** Gitarrentage 2021: Kanahi Yamashita

**Darmstadt 15:30 Uhr | Carree** Heiligs Blechle: Weihnachtsklänge mit dem Blasorchester des TSV Braunshardt

**Darmstadt 17:00 Uhr | Akademie für Tonkunst** Gitarrentage 2021: „Die Kunst, für Gitarren zu komponieren“, Ref. David Pavlovits

**Darmstadt 17:00 Uhr | Theater Moller Haus** Rhein-Main-Magic „Zaubersalon 2021“

**Darmstadt 18:00 Uhr | Stadtkirche** Deutsche Philharmonie Merck Barockes Adventskonzert

**Darmstadt 18:00 Uhr | Carree**

# Reinheimer Kulturprogramm 2022

Mit einem Kultur-Abo gute Unterhaltung und viel Freude schenken

Die Corona-Pandemie stellt unsere Gesellschaft zunehmend auf eine Belastungsprobe. Social Distancing hat zwar die Ausbreitung der Pandemie verlangsamt, aber wirkt sich auch grundsätzlich negativ auf unsere Gesellschaft aus. Damit sich diese negativen Folgen nicht verfestigen, sind jetzt Angebote gerade im gesellschaftlichen und kulturellen Leben wichtiger denn je.

Natürlich mit aller gebotener Vorsicht und im Kulturzentrum Hofgut Reinheim immer gemäß der aktuellen Verordnung, um eine weitere Ausbreitung der Pandemie zu verhindern. Da lachen bekanntlich die beste Medizin ist, beginnt das Reinheimer Kulturprogramm mit einem kabarettistischen Vortrag von Frau Professor Elisabeth Heinemann „... mit PowerPoint, Lachgarantie und einer entfesselten Professorin - für digitale Neulinge und Cracks gleichermaßen geeignet.“ beschreibt sie ihr Programm. In der Kabarettspielreihe kommen anschließend noch Thomas Schreckenberger mit seinem Programm „Nur die Lüge zählt“ im März, HG. Butzko mit „aber witzig“ im Juni und der diesjährige Gewinner des Reinheimer Satirelöwen Özgür Cebe im September mit seinem neuen Bühnenprogramm „FREI!“ nach Reinheim.

Die Theaterspielreihe startet mit der französischen Komödie „Illusionen einer Ehe“ vom Tournee Theater Stuttgart. Im Anschluss zeigt das artENSEMBLE THEATER mit „Play Nathan“ viele aktuelle Bezüge zu dem Klassiker von Lessing. Im Anschluss ist das Landestheater Detmold mit Dürrenmatts Stück „Das Versprechen“ zu Gast in

Reinheim. Zum Abschluss der Theater-Reihe kommt das Darmstädter Theater Curioso mit dem Stück „Die Wunderübung“ ins Reinheimer Hofgut.

„Puppencomedy aus einer Welt voller schräger Typen, humorvollen Nervensägen und durchgeknallten Gedanken“ präsentiert Tim Becker mit seinem Programm „Bauch im Hirn“ zum Beginn der Kleinkunstspielreihe „Revue“.

Im Sommer – hoffentlich Open Air – erleben die Reinheimer Gäste dann eine artistische „Achterbahn“, den „Showlooping“ vom Achterbahn-Variété mit Axel S. und weiteren zauberhaften und artistischen Künstlern. Ebenfalls zauberhaft präsentiert sich das Künstlerduo Sonambul mit ihrer „Art of Mindreading“. Sie hatten bereits vor einigen Jahren mit ihrem Programm das Reinheimer Publikum in ihren Bann gezogen. Freuen Sie sich erneut auf einen äußerst verblüffenden Auftritt der beiden „Gedankenleser“. Last but not least kommen „Alex Haas und Stefan Noelle, das Duo „Unsere Lieblinge“ mit ihrem vorweihnachtlichen „Adventssingen“ ins Reinheimer Hofgut.

Sicherlich werden sich die Corona-Viren am Silvesterabend zum Jahreswechsel 2021/2022 nicht



mit einem grandiosen Feuerwerk in Luft auflösen. Daher findet das Reinheimer Kulturprogramm auch 2022 mit der nötigen Vorsicht und den bekannten Hygienemaßnahmen und Abstandsregeln statt:

## Die 3-G Regeln gelten bis auf weiteres

Im Haus gilt eine Maskenpflicht bis zum Sitzplatz (dort kann die Maske abgenommen werden). Weiterhin gibt es vorerst zwei Termine bei Kabarett- und Revueveranstaltungen mit jeweils 70 Sitzplätzen.

Sollte sich die Lage hinsichtlich der Pandemie ändern, werden die Regelungen selbstverständlich angepasst und die Gäste rechtzeitig informiert.

Der neue Kulturkalender ist derzeit in Druck. Online sind die Termine bereits unter [www.reinheim.de](http://www.reinheim.de) im Bereich Kultur & Freizeit zu finden. „Buchen Sie bis zum 10. Dezember ein Kultur-Abo für sich oder schenken Sie Ihren Liebsten ein Jahr gute Unterhaltung und viel Freude“, empfiehlt auch Manuel Feick, Bürgermeister in Reinheim.



Zu diesem Spaß lädt das Museum Reinheim ein. Es sind Karten- und Brettspiele, Geschicklichkeits- Wissens und Strategiespiele so im Museum ausgebreitet, dass sie ausprobiert und neu entdeckt werden können.

Am **Samstag, 13. November um 17.00 Uhr** erfolgt der Anpfiff. Die Ausstellung ist bis zum 13. Februar 2022 an allen Sonntagen von 14.30 bis 17.00 Uhr zu bespielen. Es könnern auch Sondertermine vereinbart werden.



Museum Reinheim, Kirchstraße 41, 64354 Reinheim  
[www.museum-reinheim.de](http://www.museum-reinheim.de)

Allen Kunden, Freunden  
und Bekannten unseres  
Hauses wünschen wir eine  
schöne Weihnachtszeit!

Telefon 06 151 – 308 25-0  
www.kleinsteuerimmobilien.de

**KLEINSTEUBER**  
m o b i l i e n G m b H



**RELAx**  
natürlich schlafen

Schreinerei & Innenausbau  
**SCHADT GmbH**

Gernsheimer Str. 105 • 64319 Pfungstadt  
Telefon: 06157 - 2372 • Telefax: 06157 - 5106  
Mobil: 0171 - 4408544  
www.schreinerreichardt.de • info@wohnartig.de

WOHNEN + KÜCHE + Badmöbel + TÜREN + Fenster

"Ein Gesamtkunstwerk"  
(Broschüre/Zeitung)

**Museum Stangenberg Merck**

Museum Stangenberg Merck  
im Haus auf der Höhe  
Helene-Christaller-Weg 13  
64342 Seeheim-Jugenheim  
Tel. 06257 - 90 53 51  
www.mstm.info.de

geöffnet  
Mi-Fr 15-19 Uhr, Sa/So/FT 11-18 Uhr  
Parkplätze am Haus vorhanden

**BKS**

**BESSUNGER KNABENSCHULE**  
Kulturzentrum in Darmstadt

## Dezember 2021

Fr 03.12. | 20.30 Uhr | Salsa-Live-Party  
**Mayito Rivera & ConexiónCubana**  
Sa 04.12. | 20.00 Uhr | CD-Release-Konzert  
**Philip Bradatsch & Cola RumbBoys**  
So 05.12. | 18 Uhr | Das Weihnachtskonzert  
**TU Bigband swings!**  
04./10./11.12. | 20 Uhr | Wohnzimmertheater  
**Sekt oder Selters: Binsen 74**  
Sa 11.12. | 20 Uhr | Jive- und Swingklassiker  
**Swing Size Orchestra**  
Sa 11.12. | 21 Uhr | Northern & 60s Soul  
**Topshake Soulknights**  
Fr 17./Sa. 18.12. | 20 Uhr | Weihnachtsrocken  
**Melodien für Millionen**



Wir wünschen allen schöne  
Weihnachten und der Welt  
ein besseres Jahr 2022!

Mehr auf [www.knabenschule.de](http://www.knabenschule.de)  
DA | Ludwigshöhstraße 42 | Fon 06151-61680



## STAATSTHEATER DARMSTADT

Öffnungszeiten der Vorverkaufskasse: Di bis Fr 10 bis 18 Uhr Sa 10 bis 13 Uhr Montag geschlossen Vorverkauf und Abonnementbetreuung unter 06151 2811600

**Do 02 19:30 GROSSES HAUS LA BOHÈME**  
Oper in vier Bildern

**19:30 KAMMERSPIELE PRINCE OF DENMARK** Uraufführung von Tue Biering nach William Shakespeare

**15:30 KAMMERSPIELE FOYER THEATERSPIELPLATZ** für Kinder von 6 bis 10 Jahren

**Fr 03 19:30 GROSSES HAUS BALL IM SAVOY**  
Operette von Paul Abraham

**19:30 KAMMERSPIELE SOUNDKIT-CHEN** Musikalische Begegnungen aus unserer internationalen Klangküche für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Ihr Preis - Sie entscheiden, wieviel Sie bezahlen

**Sa 04 19:30 GROSSES HAUS Premiere LUCREZIA / FAUST ET HÉLENE** Kantate von Georg Friedrich Händel HWV 145 / Kantate von Lili Boulanger

**19:30 KAMMERSPIELE PRINCE OF DENMARK** Uraufführung von Tue Biering nach William Shakespeare

**So 05 10:30 GROSSES HAUS ADVENTSKONZERTE FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN**  
**18:00 GROSSES HAUS ALL I WANT**  
FOR CHRISTMAS Adventskonzerte für Seniorinnen und Senioren

**Mo 06 20:00 FOYER GROSSES HAUS AKTION THEATERFOYER**

**Di 07 10:00 FOYER GROSSES HAUS 2. TED-DYBÄRENKONZERT** Leopold Mozart Musikalische Schlittenfahrt für Kinder von 3 bis 6 Jahren

**Mi 08 19:30 GROSSES HAUS GRAN BOLERO**

## DEZEMBER 2021

**19:30 KAMMERSPIELE Liederabend-reihe UNERHÖRT!** Pauline Viardot-García

**So 12 18:00 GROSSES HAUS DANTONS TOD**  
Drama von Georg Büchner

**Mo 13 19:30 KUNSTHALLE DARMSTADT**  
HUND WOHIN GEHEN WIR Uraufführung von Anne Lepper

**Di 14 19:30 KUNSTHALLE DARMSTADT**  
HUND WOHIN GEHEN WIR Uraufführung von Anne Lepper

**Mi 15 10:00 FOYER GROSSES HAUS 2. TED-DYBÄRENKONZERT** Leopold Mozart Musikalische Schlittenfahrt für Kinder von 3 bis 6 Jahren

**Do 16 19:30 GROSSES HAUS Wiederaufnahme DER NUSSKNACKER** Ballett von Tim Plegge nach Piotr Iljitsch Tschaikowski

**15:30 KAMMERSPIELE FOYER THEATERSPIELPLATZ** für Kinder von 6 bis 10 Jahren

**Fr 17 19:30 GROSSES HAUS DER NUSSKNACKER** Ballett von Tim Plegge nach Piotr Iljitsch Tschaikowski

**19:30 KAMMERSPIELE Wiederaufnahme GIFT. EINE EHEGESCHICHTE** von Lot Vekemans

**Sa 18 19:30 GROSSES HAUS DER NUSSKNACKER** Ballett von Tim Plegge nach Piotr Iljitsch Tschaikowski

**19:30 KAMMERSPIELE KÖNIGIN LEAR**  
von Tom Lanoje nach William Shakespeare. Mit Gebärdensprache und Übertiteln

**10:15 KAMMERSPIELE FOYER ANZEN** Offenes Training für Erwachsene

**16:00 KÜNSTLER\*INNEINGANG**  
BLICK HINTER DIE KULISSEN Theaterführung für Erwachsene

**Mi 22 19:30 GROSSES HAUS WHY WE SING!**  
Weihnachtliches Konzert mit den Kinder- und Jugendchören des Staatstheaters Darmstadt

**20:00 KAMMERSPIELE BODY SHOTS**  
von CocoonDance

**18:00 FOYER GROSSES HAUS AKTION THEATERFOYER** Musikalischer Nachmittag

**Do 23 16:00 GROSSES HAUS Familienvorstellung LA BOHÈME** Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini

**19:30 KAMMERSPIELE Staatstheater represent (WO IST EMILIA G.?)** Uraufführung von Volker Schmidt

**Sa 25 18:00 GROSSES HAUS LA BOHÈME**  
Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini

**So 26 15:00 GROSSES HAUS Familienvorstellung ALAADDIN UND DIE WUNDERLAMPE**  
besonders empfehlenswert ab 6 Jahren

**18:00 KAMMERSPIELE GIFT. EINE EHEGESCHICHTE** von Lot Vekemans

**Mo 2 15:00 GROSSES HAUS Familienvorstellung ALAADDIN UND DIE WUNDERLAMPE**

**Mi 29 19:30 GROSSES HAUS LUCREZIA / FAUST ET HÉLENE** Kantate von Georg Friedrich Händel HWV 145 / Kantate von Lili Boulanger

**Do 30 19:30 GROSSES HAUS Gastspiel HESSESCHES UND JAZZ FÜR LIEBHABER** mit Walter Renneisen, Sigis Jazz Men und Gästen aus der

**BEUTEL**  
Augenoptik

Oberstraße 8  
64297 Darmstadt-Eberstadt  
Telefon 06151 / 5 60 76  
E-Mail: kontakt@beutel.de  
Internet: www.beutel.de

Zertifizierter Gleitschichtglas-Spezialist  
(EXCC-ZERT.MED.)

Seniorenfreundlicher Betrieb

Hier könnte  
Ihre Werbung  
stehen!

Anzeigengröße  
44 x 52 mm

nur **80,- €**



# Erster Weihnachtsmarkt im Jagdschloss Kranichstein

Der Parforcehof und Schlosspark von Jagdschloss Kranichstein bilden die einmalige Kulisse für einen Wochenend-Weihnachtsmarkt mit liebevoll gestalteten Ständen von Kunsthandwerker\*innen und Genussmanufakturen aus der Region, Workshops zum Mitmachen für Kinder, Kulturprogramm und Musik. Mehr als 60 Weihnachtsmarktstände laden mit ihrer Produktvielfalt zum Verweilen, Bummeln und Speisen ein.

Auch gemeinnützige und nicht gewerbliche Anbieter sind mit von der Partie. So wird es ein buntes Standangebot des Stadtteils Kranichstein unter Leitung des Fördervereins Kranichstein geben. Konzertante Aufführungen bis hin zu Lesungen für Kinder und Erwachsene laden zum Entspannen ein. Die Küchenmagd Grete Ballhorn wird im Jagdschloss kulinarische Gaumenfreuden des 18. Jh. aufstischen und die Donnerstags-Aquarellmaler\*innen

präsentieren sich im Marstall mit ihren Werken. Am Samstag und Sonntag wird der Nikolaus mit seinen Gehilf\*innen zu Pferd und per Boot Geschenke für die Kinder bringen.

## Eintrittskonditionen und Tickets

Der Weihnachtsmarkt findet unter Berücksichtigung der 3G Regel hauptsächlich im Freien statt. Der Tageseintritt beträgt ab 16 Jahren 5 Euro pro Person (erm. 4 Euro).



Jagdschloss  
KRANICHSTEIN

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren in Begleitung frei. Das Kulturprogramm ist im Eintritt enthalten.

Freitag 3. Dezember 16 – 21 Uhr  
Samstag 4. Dezember 11 – 21 Uhr  
Sonntag 5. Dezember 11 – 18 Uhr.

Weitere Informationen und das genaue Programm gibt es unter:  
[www.weihnachten-im-jagdschloss.de](http://www.weihnachten-im-jagdschloss.de).

Eintrittskarten gibt es an der Kasse vor Ort oder für den schnellen Einlass bereits im Online-Vorverkauf auf der oben genannten Website sowie an allen Eventim-Vorverkaufsstellen – in Darmstadt etwa im ADAC-Reisebüro auf dem Marktplatz und im Ticketcenter am Luisenplatz.



Heiligs Blechle: The Shakey Pines

**Darmstadt 19:30 Uhr | Akademie für Tonkunst** Gitarrentage 2021: David Russell

**Arheilgen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt** „Der kleine Lord“

**Darmstadt 20:00 Uhr | AGORA am Ostbahnhof** Halleluja Singers (Gospel)

**Darmstadt 20:00 Uhr | Bes-sunger Knabenschule** Melodien für Millionen - Weihnachtsrocken

**Weiterstadt 20:00 Uhr | Kulturbahnhof** Seven Bridges (Cover)

**Riedstadt-Leeheim 20:00 Uhr | BühnerBühne** Vom Bleiben „Lieder aus dem Lockdown“

**Besheim 20:00 Uhr | PiPaPo Kellertheater** „Normans Eroberung – Qur durch den Garten“

**Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal** Onomatotolo (Cover)

**Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater** Carsten Höfer „Der Weihnachts-versteher“

**Darmstadt 20:30 Uhr | Theater Moller Haus** Rhein-Main-Magic „Zaubersalon 2021“

**Bensheim 20:30 Uhr | Musiktheater REX** AmoKomA (Soul)

**Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone** Hey Jetmann (+ Robert John Hop)

**Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone** Colored Surge + Joyride + Notstrom (Alternative Rock)

## Sonntag, 19. Dezember 2021

**Darmstadt 10:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein** Waldabenteuer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren „Das Geheimnis der Verstecker- und Entdeckerfarben“

**Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater Die Stromer „Ein Geschenk für Lizzy“, ab 5 Jahren

**Darmstadt 11:00 Uhr | Akademie für Tonkunst** Gitarrentage 2021: Aleph Gitarrenquartett

**Darmstadt 11:00 Uhr | halbNeun**

**Theater** Charly Landzettel „Jedzt hammer die Bescherung“

**Darmstadt 12:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein** Waldabenteuer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren „Das Geheimnis der Verstecker- und Entdeckerfarben“

**Darmstadt 14:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein** Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Kleines ganz groß – Faszinierende Einblicke durch Mikroskop und Binokular“

**Darmstadt 14:00 Uhr | Atelier Regina** Basaran Offenes Atelier, bis 18:00 Uhr

**Darmstadt 14:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein** Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Kleines ganz groß – Faszinierende Einblicke durch Mikroskop und Binokular“

**Darmstadt 15:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater Die Stromer „Ein Geschenk für Lizzy“, ab 5 Jahren

**Darmstadt 15:00 Uhr | Akademie**

**für Tonkunst** Gitarrenausstellung mit Vorführung

**Darmstadt 15:00 Uhr | Stadtkirche** Deutsche Philharmonie Merck Barockes Adventskonzert

**Rüsselsheim 15:00 Uhr | Opelvielen** Sonntagsführung mit Anika Manthey

**Darmstadt 16:00 Uhr | Theatersaal Arheilgen** TheaterLust „Kleine Zwischenfälle“

**Darmstadt 16:00 Uhr | HoffART** TIP „Räuber Hotzenplotz“

**Darmstadt 16:00 Uhr | AGORA am Ostbahnhof** Puppentheater Kolibri „Kommissar Gordon: Die mutige Mäusedetektivin“, ab 4 Jahren

**Arheilgen 18:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt** „Der kleine Lord“

**Darmstadt 19:30 Uhr | halbNeun Theater** Die Buschtrommel „Die satirische (Weih-)Nacht“

**Darmstadt 19:30 Uhr | Theatersaal Arheilgen** TheaterLust „Kunst“

**Darmstadt 19:30 Uhr | Akademie für Tonkunst** Gitarrentage 2021: Pavel Steidl

## Über den Wolken

„Chicken or Beef?“ war gestern – heute isst man in manchen Flugzeugen richtig gut

**Diesmal erwischt es mich – als überzeugten Nicht-Frühstücker: Die Pfannkuchen meines Sitznachbarn auf dem Austrian-Airlines-Flug von Frankfurt nach Wien riechen so gut, dass ich doch auch welche nachbestelle. Der Gaumen hält, was die Nase versprach. Das von der Flugbegleiterin als „Edelschmarren“ bezeichnete Gebäck mit Blaubeeren, Marillenmarmelade und Ahornsirup schmeckt so köstlich, dass ich es nicht nur real bin, sondern mich auch mit allen Sinnen über den Wolken fühle.**

Später am Tag fliegt mich Austrian Airlines, der österreichische Ableger der Lufthansa, weiter in die ägyptische Hauptstadt Kairo. Auch die Hauptspeise auf diesem Flug zwischen den Kontinenten zeigt: „Chicken or Beef“ war gestern, heute kann man in manchen Flugzeugen richtig gut essen. Und trinken. Jedenfalls in der Businessclass. Das Paprikahuhn ist fein abgeschmeckt, die hausgemachten Spätzle dazu schlicht eine Sensation. Dazu bietet Austrian die Wahl aus einem Sekt, je drei Weiß- und Rotweinen und sage und schreibe vier unterschiedlichen Bieren. Da mir irgendwie ausnahmsweise nicht nach Wein ist, bestelle ich ein Ottakringer Helles, ein feines, würziges, süffiges Bier aus Wien.

Ortswechsel, Einstieg in die Brussels Airlines Maschine SN465 auf dem Weg von Brüssel nach Kigali in Ruanda. Brussels ist so etwas wie das belgische Pendant zu Austrian: Eine ehemalige staatliche Fluggesellschaft in einem Nachbarland Deutschlands, die heute zur Lufthansa-Gruppe gehört. Im Gegensatz zur beschaulich-soliden österreichischen Fluglinie ist der Brussels-Vorgänger Sabena allerdings eine echte Legende. Die Belgier gründeten sich bereits 1923, sind damit drei Jahre älter als der heutige deutsche Mutterkonzern und flogen nicht nur bereits vor fast 100 Jahren regelmäßig in den Kongo, sondern waren auch Besitzer zahlreicher Luxusabsteigen überall auf der Welt – unter anderem des berühmt gewordenen „Hotel Ruanda“, von dem hier an anderer Stelle bereits die Rede war. Man begrüßt mich im Flugzeug mit einem Glas Jahrgangschampagner von Laurent Perrier, klar, ich hätte auch Wasser oder Orangensaft wählen können. Kaum über den Wolken geht es mit dem ersten offiziell so bezeichneten „regulären Getränkeservice“ weiter. Zehn verschiedene Biere werden mir angeboten, dazu noch einmal vier alkoholfreie. Ich entscheide mich für ein Stella Artois zur Vorspeise – auch weil ich die gut sortierte und mit Sachverstand zusammengestellte Weinkarte erst noch genauer unter die Lupe nehmen will. Es geht los: Sehr schmackhaftes Roastbeef mit grünem Spargel, Melone und Oliven. Dazu frischer Salat mit fein abgeschmeckter Vinaigrette und die unvermeidlichen Trüffel vom belgischen Pralinenstar „Neuhaus“. Weiter geht es mit einem richtig gut gegarten Kabeljaufilet mit Erbsen und Gemüsereis in feinem Sud. Das süße Dessert lasse ich aus, dafür gibt es drei feine belgische Käse, die den schlank-minera-

lischen südafrikanischen Chardonnay, den ich schon zum Fisch ausgewählt hatte, fein unterstützen. Die Marketingmenschen von Brussels Airlines sprechen über ihre Businessclass als „Boutiquehotel über den Wolken“. Das Menu nennen sie ein „kulinarisches Sterneerlebnis“ und tatsächlich werden die Gerichte von belgischen Sterneköchen komponiert. Jenseits dieser Werbebotschaften habe ich an Bord eines Flugzeuges noch nie so gut gegessen, wie bei den Sabena-Nachfolgern. Einige Wochen später bekomme ich das Roastbeef als Variante mit Linsen und Gänseleber. Vorzüglich – genau wie das Huhn mit Rahmkohlrabi als Hauptspeisenalternative.

Die Nachbarn machen es also vor – und Lufthansa? Auch hier tut sich einiges. Der Marketingsprech ist mit „Tasting Heimat“ nicht ganz so gut gelungen wie in Belgien, aber das Ergebnis verspricht einiges: Die Rote-Beete-Terrine mit Räucherlachs ist eine feine Überraschung und lässt mich für den Moment vergessen, dass ich in einem Flugzeug sitze.

Von Michael Ortmanns



Für unseren Autoren, Michael Ortmanns, 44 Jahre alt, Wahlheiner, beginnt eine Reise mit dem Reisen. Er ist deshalb mehr als erfreut, dass die Zeiten von „Chicken or Beef?“ vorbei zu sein scheinen und man heute in Flugzeugen richtig gut essen und trinken kann.



## Es kumpt ain Schiff geladen

Historische Lieder zur Advents- und Weihnachtszeit

Seit jeher wünschen sich Menschen, die dunklen Bereiche im Leben zu erhellen, Angst gegen Freude einzutauschen, Ausweglosigkeit gegen Hoffnung, Dunkelheit gegen Licht. Das zeigt sich ganz besonders in Jahrhunderte alten Advents- und Weihnachtsliedern mit ihrer Verheißung von Licht und Leben. Mehrstimmiger Gesang und alte Instrumente wie Drehleier, Cister, Dudelsack, Schalmei, Cornamuse, Blockflöte und Harfe, die in der Kirche oder bei Hirten auf dem Felde Verwendung fanden, vermitteln eindrucksvoll die ursprüngliche Dichte dieser Musik: Sie klingt fremder, archaischer, herber und ist doch bis heute voller Licht in dunkler Zeit. Das Ensemble

WILDWUCHS (Knud Seckel, Tobias Witzlau und Thomas Zeuner) beschäftigt sich seit 1990 mit dem Studium und der Aufführung historischer Musik. An diesem Abend werden traditionelle Lieder und Musik vom Mittelalter bis in die Renaissance zu hören sein.

**Konzert im Advent**  
**Evangelische Kirche in Alsbach**  
**Freitag 17. Dezember, 20 Uhr**  
**Eintritt frei, Spenden willkommen**  
**Die Veranstaltung wird unter 2G Bedingungen durchgeführt!**  
**Bitte ANMELDUNG mit Name und Telefonnummer:**  
**knudseckel@googlemail.com**  
**oder 0173.4442345**



Foto: Uwe Arens

## Klavierabend mit Guoda Gedvilaite

In ihrer Heimat Litauen gilt die mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Pianistin Guoda Gedvilaite als eine der berühmtesten und innovativsten Musikpersönlichkeiten des Landes. Regelmäßig überträgt der litauische Rundfunk ihre Klavierabende, kammermusikalischen Engagements und Orchesterauftritte im Radio und im Fernsehen. Wettbewerbe absolvierte sie erfolgreich in vielen Ländern Europas und in den USA, renommierte Festivals in Südtirol, Österreich und der Schweiz nehmen sie unter Vertrag. Seit ihrem Studium in Vilnius und Frankfurt/M. pendelt Guoda Gedvilaite zwischen der litauischen Hauptstadt und der Main-Metropole, wo sie an der Hochschule für

Musik das Fach Klavier unterrichtet. Ihr Interesse an neuen Ausdrucksformen teilt sie in ihrer eigenen „The Guoda-Company“ mit zahlreichen Künstlern aus anderen Disziplinen. Neben dem beruflichen Konzertieren liegt ihr Hausmusik am Herzen. In Frankfurt gründete sie eine Musikschule für die ganze Familie, in der Kinder und Eltern lernen, miteinander zu musizieren. Mehr über die Künstlerin erfährt man auf [www.guoda.de](http://www.guoda.de).

**Literaturhaus/Kennedyhaus**  
**Kasinostraße 3, Darmstadt**  
**Sonntag, 5. Dezember, 18 Uhr**  
**Weitere Infos auf der Website**  
**chopin-gesellschaft.de**

**Darmstadt 20:00 Uhr | Bes-sungser Knabenschule** Melodien für Millionen - Weihnachtsrocken

**Montag, 20. Dezember 2021**

**Darmstadt 9:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater Die Stromer „Ein Geschenk für Lizzy“, ab 5 Jahren

**Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater Die Stromer „Ein Geschenk für Lizzy“, ab 5 Jahren

**Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone** Gramm Art Project (Jazz)

**Dienstag, 21. Dezember 2021**

**Darmstadt 9:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater 3D „Am Samstag kam das Sams zurück“, ab 6 Jahren

**Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater 3D „Am Samstag

kam das Sams zurück“, ab 6 Jahren

**Frankfurt 18:00 Uhr | hr-Sende-saal** „Swinging Christmas“ hr-Big Band mit Walter Renneisen und Jörg Achim Keller

**Darmstadt 19:00 Uhr | Carree** Heiligs Blechle: Weihnachtsklänge mit dem Blasorchester des TSV Braunschardt

**Darmstadt 20:00 Uhr | Central-station** Maybebop „Weihnachtsprogramm - Für Euch“

**Arheilgen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt** „Der kleine Lord“

**Frankfurt 20:00 Uhr | hr-Sende-saal** „Swinging Christmas“ hr-Big Band mit Walter Renneisen und Jörg Achim Keller

**Aschaffenburg 20:00 Uhr | Co-**

**los-Saal** The B. B. King Experience

**Bensheim 20:30 Uhr | Musik-theater REX** Space Oddity

**Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone** Krone Old Stars Orchestra (Jazz, Evergreens)

**Mittwoch, 22. Dezember 2021**

**Darmstadt 9:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater 3D „Am Samstag kam das Sams zurück“, ab 6 Jahren

**Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theater 3D „Am Samstag kam das Sams zurück“, ab 6 Jahren

**Frankfurt 18:00 Uhr | hr-Sende-saal** „Swinging Christmas“ hr-Big Band mit Walter Renneisen und Jörg Achim Keller

**Rüsselsheim 16:00 Uhr | Opelvil-**

**len** Mittwochsführung mit Doris Bender

**Darmstadt 20:00 Uhr | Stadt-kirche** Deutsche Philharmonie Merck „Amarcord“ Weihnachtliche Musik

**Arheilgen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt** „Der kleine Lord“

**Frankfurt 20:00 Uhr | hr-Sende-saal** „Swinging Christmas“ hr-Big Band mit Walter Renneisen und Jörg Achim Keller

**Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone** Bernd Rinser (Blues, Rock, Soul)

**Donnerstag, 23. Dezember 2021**

**Rüsselsheim 19:00 Uhr | Opelvil-len** Kunstabend mit Miriam Keller

**Aschaffenburg 20:00 Uhr | Co-los-Saal** BiBaVon feat. Jessica Born (Christmas-Jazz)

# The Bossa Nova Duo

Jazz und Bossa Nova im Theater im Pädagog

Kennengelernt haben sich Helene Böhme und Franciel Monteiro an der Akademie für Tonkunst, wo beide klassisch ausgebildet wurden. Wegen eines Auftrittsangebots in einem Café kamen sie auf die Idee, ein Duo zu gründen, wo sie auf ihre erste Herausforderung trafen –

das Repertoire für das dreistündige Event aufzubauen.

Obwohl diese Premiere des Duos abgesagt wurde ließen die Musiker sich nicht entmutigen und arbeiteten weiter, was sich auch lohnte, denn ihre sorgfältigen Bearbeitungen wurden häufig von



den Dozenten der Akademie gelobt. Am 30. Oktober 2015 kam das Duo doch noch zu seiner Premiere im Awake Café in Mainz, wo das Publikum ihnen am Ende des Abends praktisch zu Füßen lag. Das erfolgreiche Konzert inspirierte die Künstler sich zukünftig auch zusammen klassisches Repertoire aufzubauen. Denn obwohl Beide im klassischen Bereich tätig sind, waren sie sich von Anfang an einig, dass sie grundsätzlich ein Bossa Nova und Jazz Duo sein wollen.

In diesem Gebiet sind Gitarren und Gesangs Duos mittlerweile eine Standardbesetzung, man erinnere sich beispielsweise an Ella Fitzgerald und Joe Pass. Was also hebt „The Bossa Nova Duo“ von dem Rest der Masse ab? Ganz neben

der klassischen führt „The Bossa Nova Duo“ seine Zuhörer in die Welt des Jazz, aber auch in die des Bossa und Samba und beweist damit eine außerordentliche Bandbreite an Musik, ohne allgemein zu werden. Denn Flexibilität ohne auf Sorgfalt zu verzichten ist bei den Beiden oberste Priorität. Spätestens wenn Sie diese in vielen Stunden erarbeiteten Klänge und Nuancen genießen, werden Sie zugeben, dass sich die Freitag Vormittage gelohnt haben.

**Theater im Pädagog**  
**10. Dezember, 20 Uhr**  
**Pädagogstraße 5, Darmstadt,**  
**www.paedagogtheater.de**  
**Kartentelefon: 06151-6601306**

# Melodien für Millionen

Das Weihnachtsrocken der Darmstädter Bands

Am letzten Wochenende vor Heiligabend brennt in der Halle der Bessunger Knabenschule nicht nur der Adventskranz. Bei Melodien für Millionen hauen die Darmstädter Bands kurz vor Weihnachten nochmal ordentlich auf den Putz. Einzige Regel: Es wird gecovered, was das Zeug hält. Von Vader Abraham bis Slayer, bis die Oma auf dem Bügelbrett über die Menge surft. Nach einer einjährigen Coronapause in diesem Jahr zum 27. Mal.

**Mit von der Partie sind bislang:** Branko Slava Superband, Barta Haari, 5 Farben Scheiße, New York Wannabes, Mitgift, Cthulhu Worshipper Monks, Pornophonique, All Will Know, Aloha Brothers.

Reihenfolge und Line-Up werden ausgelost und erst am jeweiligen Tag bekannt gegeben. Sicher wird es auch noch die eine oder andere Änderung geben. Auch dieses Jahr wieder im Hof der GOLDENE HIRSCH mit leckeren Speisen und Schnäpsen.

**Kulturzentrum**  
**Bessunger Knabenschule**  
**Freitag, 17. Dezember, 20 Uhr**  
**Samstag, 18. Dezember, 20 Uhr**  
**Die Veranstaltung findet unter 2G-Regeln statt. Reservierungen sind möglich, müssen allerdings bis 20 Uhr eingelöst werden. Eintritt 7,- / 5,- Euro, das 2-Tages-Ticket kostet 12,- Euro**



# TU Bigband swings!

Nach einmal Aussetzen durch die schmerzhaft Zäsur steht die Bigband der Technischen Universität Darmstadt unter Leitung von Andreas Pompe bereit für ihr alljährliches Jahreskonzert. Inspiriert und infiziert von Spaß und Erfolg bei der Begleitung von Tanzgruppen bei der Unisportschau 2020, reifte der Gedanke, ein traditionelles, tanzbares Lindy Hop und Swing-Programm auf die Beine zu stellen. Hier ist es: kurzweilig und

abwechslungsreich wird sich die TU Bigband feat. Manja Neubert unter Leitung von Andreas Pompe tanzbarem Swing aus der großen Bigbandzeit widmen. Swing It!

**Kulturzentrum**  
**Bessunger Knabenschule**  
**Sonntag, 5. Dezember, 18 Uhr**  
**Eintritt 14,- / 9,- Euro**  
**Veranstaltung unter 3G-Regularen geimpft/genesen oder PCR-getestet**

# Weihnachtskonzert des ESOC Chorus

Endlich wieder Weihnachten mit Chormusik live! Unter dem Titel „Bethlehem, du kleine Stadt“ präsentiert der ESOC Chorus in der Eberstädter Christuskirche neben bekannten deutschen Liedern zur Advents- und Weihnachtszeit auch englische, französische und spanische Weisen. Das Konzert findet unter 2G-Bedingungen statt, das heißt, Zugang nur für Geimpfte und Genesene mit Nachweis. Ausnahmen: Schüler mit Schultest und Kinder unter 6 Jahren (kein Test). Es gilt Masken-

pflicht bis zum Platz. Damit sich alle Zuhörer wohl und sicher fühlen, bittet der Chor darum, nur die mit Programmen gekennzeichneten Plätze zu nutzen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Achtung: Wenn sich die gesetzlichen Vorschriften aufgrund der Corona-Pandemie ändern, kann es zu kurzfristigen Änderungen kommen.

**Freitag, 10. Dezember, 20 Uhr**  
**Heidelberger Landstraße 155,**  
**Darmstadt-Eberstadt**



## Brothers in arms

A Tribute to Dire Straits

Brothers in Arms. Nicht nur diesen Song kennen Dire Straits Fans, sondern auch die vielen anderen Welthits der großartigen Band um Mark Knopfler. Bedauerlich jedoch, dass gerade diese Band schon lange nicht mehr Live zu erleben ist. Bei ihrer Gründung 2002 waren Brothers in Arms europaweit die erste Dire Straits Tribute Show. Sie stehen dem Original in nichts nach und versprechen ein beeindruckendes musikalisches Live-Er-

lebnis. Von ‚Down to the Waterline‘, ‚Sultans Of Swing‘, ‚Telegraph Road‘, ‚Money For Nothing‘ über ‚Lady Writer‘ bis hin zu ‚Brothers In Arms‘ fehlt keiner der legendären Hits. Ein absolutes Muss für jeden Fan dieser legendären Band.

**halbNeun Theater**  
**Sandstraße 32, Darmstadt**  
**So., 12. Dezember, 19.30 Uhr**  
**Vorverkauf 21,90 Euro inkl. Gebühren, Abendkasse 23,- Euro**

# Büchner findet statt.



BÜCHNER

Bühne  
Haus  
Stadt

Dezember

Sa. 04.	19:30 Der Menschenfeind Molière	Komödie
So. 05.	18:00 Nur berührt? Luise Büchner	Komödie
Fr. 10.	19:30 Küssen Sie Ihre Frau Eine Eheberatung mit Loriot	Sketchrevue
Sa. 11.	19:30 Heiße Welt 21 Ein Überlebensratgeber mit Loriot	Sketchrevue
So. 12.	11:00 Club der Dichter Loriot	Lesung & Frühstück
Fr. 17.	20:00 Vom Bleiben Lieder aus dem Lockdown	Konzert
Sa. 18.	20:00 Vom Bleiben Lieder aus dem Lockdown	<span style="background-color: orange; color: white; padding: 2px;">Ausverkauft</span>


**Tickets:** Buchhandlung FAKTOTUM Wolfskehlen  
 Buchhandlung BORNHOFEN Gernshelm  
 Blumengeschäft FLORALES Goddelau  
 LANDRATSAMT Groß-Gerau  
 sowie alle VVK-Stellen  
 mit RESERVIX / ADTICKET

BüchnerBühne  
Kirchstr. 16  
64563 Riedstadt

buechnerfindetstatt.de




TRÖHER,  
WAR, MEHR,  
LAMETTA

 **Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater** Kabbaratz „Ich find’s so schön, wenn der Baum brennt“


 **Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone** Rollin Rockets (Rock’n’Roll)


**Freitag, 24. Dezember 2021**


 **Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater** Kabbaratz „Ich find’s so schön, wenn der Baum brennt“

 **Darmstadt 23:00 Uhr | Stadtkirche** Musik & Wort zur Christnacht

**Samstag, 25. Dezember 2021**


 **Rüsselsheim 15:00 Uhr | Opelvil- len** Feiertagsführung mit Doris Bender

 **Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater** Kabbaratz „Ich find’s so schön, wenn der Baum brennt“


 **Bensheim 20:30 Uhr | Musiktheater REX** Bergsträßer All Star Rumble


**Sonntag, 26. Dezember 2021**


 **Rüsselsheim 15:00 Uhr | Opelvil- len** Feiertagsführung mit Petra Ott

 **Darmstadt 17:30 Uhr | BVM- Grillhütte** Weihnachten am Feuer,


Bezirksverein Martinsviertel e.V.


 **Aschaffenburg 19:00 Uhr | Co- los-Saal** Boppin’B supp. The Silverettes

 **Bensheim-Auerbach 20:00 Uhr | Parktheater** Weihnachtsgospelkonzert mit Black Harmony Gospel Singers

 **Rödermark 20:00 Uhr | Kelterscheune** Alternatives Zentrum präsentiert Kabbaratz „Ich find’s so schön, wenn der Baum brennt“

**Montag, 27. Dezember 2021**

 **Aschaffenburg 19:00 Uhr | Co- los-Saal** Sodom supp. Darkness & Cervet (Trash-Metal)

 **Arheilgen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt** „Der kleine Lord“

 **Bensheim 20:30 Uhr | Musiktheater REX** Simon & Garfunkel Revival Band

 **Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone** Early Retirement (Acoustic Indie Rock)

**Dienstag, 28. Dezember 2021**

 **Darmstadt 11:00 Uhr | Central- station** marotte Figurentheater „Der

# Gang durch den Advent

Pater Anselm Grün in der Pauluskirche

Für das traditionelle Konzert „Gang durch den Advent“ konnte in diesem Jahr Pater Anselm Grün als Erzähler gewonnen werden.

Der Konzertchor Darmstadt singt sowohl a cappella als auch begleitet von einem Instrumentalensemble (unter anderem Da Ponte Streichquartett) und Jan Wilke an der Orgel. Die Leitung dieses stimmungsvollen Adventskonzertes liegt in den bewährten Händen von Wolfgang Seeliger.

Zwischen den musikalischen Beiträgen führt Pater Anselm Grün, der bekannte Benediktinerpater aus der Abtei Münsterschwarzach,

Autor vieler spiritueller Bücher, Betriebswirt, Referent und Führungskräfte-trainer mit besinnlichen Beiträgen durch das Programm und stimmt die Zuhörer:innen auf die Advents- und Weihnachtszeit ein.

## Darmstädter Pauluskirche

**Sonntag, 5. Dezember, 17 Uhr**

**2. Adventswochenende**

**Tickets sind unter 06151 20400, über [www.konzertchor-darmstadt.de](http://www.konzertchor-darmstadt.de), [www.ADticket.de](http://www.ADticket.de), im Darmstadt Shop im Luisencenter, 06151 134513 und an allen bekannten VVK-Stellen erhältlich.**

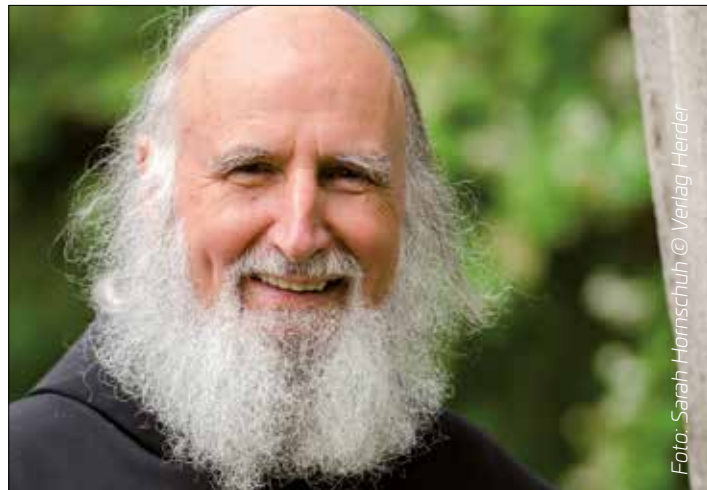


Foto: Sarah Hornschuh © Verlag Herder

# Sinfonietta Darmstadt

Weihnachtskonzert in der Pauluskirche

In diesem Jahr kann die Sinfonietta Darmstadt wieder ihr traditionelles Weihnachtskonzert in der Pauluskirche veranstalten. Für ein abwechslungsreiches Programm konnte die Harfenistin Samira Merzadeh gewonnen werden, die einen Satz aus dem Harfenkonzert von Carl Reinecke und die Danse sacrée et danse profane von Claude Debussy aufführen wird.

Weitere Solistinnen sind aus dem Stamm des Orchesters Christina Crass im Oboenkonzert von Johann Friedrich Fasch und Liselotte Pflanz-Kammer und Mariko Kuma-gei im Konzert für zwei Violinen und Streichorchester von Georg Philipp Telemann. Die Bläser sind gefordert in einer „Harmoni-musik“ aus der Oper „Figaros Hochzeit“ von Wolfgang Amadeus Mozart und in „A Christmas Festival“ von Leroy Anderson. Und natürlich gibt es auch Weihnachtslieder in modernen Bearbeitungen für das ganze Orchester.

Damit möglichst viele Besucherinnen und Besucher das Konzert erleben können, werden auf der

Empore die 3G-Regeln und im Kirchenschiff die 2G-Regeln gelten. Karten für Erwachsene zum Preis von 15,- Euro (erm. 10,- Euro) sind erhältlich an der Abendkasse oder im Vorverkauf (zzgl. VVK-Gebühr) im Internet über [www.sinfonietta-darmstadt.de](http://www.sinfonietta-darmstadt.de). Kinder im Alter unter 10 Jahre in Begleitung ihrer Eltern/Großeltern, haben freien Eintritt, Schüler und Studenten zahlen 5,- Euro. Es ist freie Platzwahl.

## Darmstädter Pauluskirche

**Samstag, 11. Dezember, 19 Uhr**



kleine Eisbär, ab 3 Jahren

**Darmstadt 14:00 Uhr | bioversum**

**Jagdschloss Kranichstein** Familien-Ferienprogramm (Kinder ab 6 Jahre) „Warum Enten auf dem Eis nicht festfrieren – Wie Tiere die kalte Jahreszeit überstehen“

**Darmstadt 14:00 Uhr | Central-**

**station** marotte Figurentheater „Der kleine Eisbär, ab 3 Jahren

**Darmstadt 16:00 Uhr | Central-**

**station** marotte Figurentheater „Der kleine Eisbär, ab 3 Jahren

**Arheilgen 20:00 Uhr | Neue**

**Bühne Darmstadt** „Der kleine Lord“

**Bensheim 20:30 Uhr | Musik-**

**theater REX** Simon & Garfunkel Revival Band

**Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene**

**Krone** Elias „Fuzzy“ Dahlhaus (Jazz)

**Mittwoch, 29. Dezember 2021**

**Darmstadt 14:00 Uhr | bioversum**

**Jagdschloss Kranichstein** Familien-Ferienprogramm (Kinder ab 6 Jahre) „Wo stecken denn nun die Gene? DNA-Isolierung in der Küche“

**Rüsselsheim 16:00 Uhr | Opelvil-**

**len** Mittwochsführung mit Doris Bender

**Arheilgen 20:00 Uhr | Neue**

**Bühne Darmstadt** „Der kleine Lord“

**Aschaffenburg 20:00 Uhr | Co-**

**los-Saal** Die Happy

**Aschaffenburg 20:00 Uhr | Co-**

**los-Saal** Motörblast (Motörhead Tribute)

**Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene**

**Krone** Snerft Minimal (Turbopolka, Real-satire)

**Donnerstag, 30. Dezember 2021**

**Darmstadt 14:00 Uhr | bioversum**

**Jagdschloss Kranichstein** Familien-Ferienprogramm (Kinder ab 6 Jahre) „Mütze, Fleece und Winterfell – Was im Winter alles warm hält und warum“

**Rüsselsheim 19:00 Uhr | Opelvil-**

**len** Kunstabend mit Miriam Keller

**Aschaffenburg 20:00 Uhr | Co-**

**los-Saal** U-Bahn Kontrollöre in tiefgefrorenen Frauenkleidern

**Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene**

**Krone** Krone Youngstars (Jazz, Swing)

**Freitag, 31. Dezember 2021**

**Darmstadt 18:00 Uhr | Central-**

**station** Die Watzmänner „Ein Alpträum

für zwei - nicht schwindelfrei“

**Bensheim 19:00 Uhr | Park-**

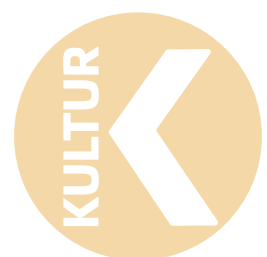
**theater** „Alles Tango oder was?“ Silvester Special von und mit Annette Postel, Norbert Kotzan (Bandoneon) und Bobby Fischer (Piano)

**Aschaffenburg 21:00 Uhr | Co-**

**los-Saal** Hot Suff + Special Guest

**Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene**

**Krone** Funky Fortissimo (Funk, Jazz)



## Es war einmal... - Kindheit bei Hofe

**Es waren einmal ein tapferer Prinz und eine schöne Prinzessin... – so beginnen Märchen, die von einem vermeintlich sorgenfreien Leben, kostbaren Kleidern und prächtigen Schlössern berichten. Wie gestaltete sich aber tatsächlich der Alltag für die Fürstenkinder an einem kleinen Hof wie Hessen-Darmstadt?**

Zur Herrschaft geboren zu sein, bedeutete vor allem Disziplin und Gehorsamspflicht, da das persönliche Wohlergehen zugunsten der höheren dynastischen Interessen zurückzustehen hatte. Jeder Auftritt in der Öffentlichkeit stand von Geburt an im Dienst der Repräsentation. Ausbildung und Erziehung dienten der Vorbereitung auf eine möglichst vollkommene Ausübung der Rolle bei Hofe.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die im Haus Hessen zahlreich erhaltenen Kinderbildnisse aus der Zeit des späten 16. bis zum frühen 20. Jahrhundert. Taufgeschenke, Babyflaschen und Zinnsoldaten, Stundenpläne, Rohrstock und Nadelkissen geben zudem einen Einblick in die Alltagswelt der Prinzen und Prinzessinnen im Wandel der Jahrhunderte.

**Schlossmuseum Darmstadt  
Ausstellung bis 13. Februar  
Freitag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr  
Geschlossen am 24., 25., 31. Dezember 2021 und 1. Januar 2022  
6,- Euro regulär, 5,- Euro erm.  
Öffentliche Führungen  
Sonntag, 15 Uhr (mit Aufpreis,  
Karten online unter [www.ztix.de](http://www.ztix.de))  
Gruppenführungen können auch außerhalb der Öffnungszeiten gebucht werden.**



Prinz Ludwig von Hessen

Foto: Grossherzogliches Familienarchiv im Hessischen Staatsarchiv

## Neue stellvertretende Direktorin

Dr. Sandra Bornemann-Quecke am Institut Mathildenhöhe

**Nach langjähriger Tätigkeit für das Institut Mathildenhöhe ist die Kunsthistorikerin Dr. Sandra Bornemann-Quecke zur stellvertretenden Direktorin, Kuratorin und Sammlungskonservatorin ernannt worden. Dies hat Oberbürgermeister Jochen Partsch bekanntgegeben.**

„Diese gerade im Hinblick auf die im Sommer erfolgte Anerkennung der Mathildenhöhe als UNESCO-Welterbe so wichtige Stelle im Institut Mathildenhöhe Darmstadt ist mit Dr. Bornemann-Quecke exzellent wiederbesetzt worden“, betont OB Partsch. „Seit langem arbeitet sie überaus engagiert in diesem Hause, und wir werden auch in Zukunft von ihrer Expertise profitieren können. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt stärkt damit das Institut und insgesamt diesen herausragenden Standort bedeutender kultureller Einrichtungen.“

Auch Dr. Philipp Gutbrod, Direktor des Instituts Mathildenhöhe, freut sich über die Wahl: „Als Wissenschaftlerin und Kuratorin hat Dr. Bornemann-Quecke das Institut Mathildenhöhe Darmstadt mit ihrer hochprofessionellen Arbeit schon mehrere Jahre bereichert. Nach dem Weggang von Stefanie Patruno, um Anfang des Jahres Direktorin an der Städtischen Galerie in Karlsruhe zu werden, wurde die Stelle ausgeschrieben, und es haben sich hochqualifizierte Personen hierauf beworben. Letztendlich hat Dr. Bornemann-Quecke in einem intensiven Auswahlverfahren durch ihr breites Wissen und ihre Erfahrung die mehrköpfige Jury überzeugt.“

Dr. Sandra Bornemann-Quecke: „Ich bin ausgesprochen glücklich über die neue Herausforderung am Institut Mathildenhöhe Darmstadt. Mit großer Begeisterung vermittele ich den Besucherinnen und Besu-

chern die Bedeutung der Künstlerkolonie Darmstadt. Es ist ein großes Privileg, das Veranstaltungsprogramm der UNESCO-Welterbestätte Mathildenhöhe Darmstadt mitzugestalten. Ganz besonders freue ich mich auf die Wiedereröffnung des Ausstellungsgebäudes und die zukünftigen Projekte, die ich als Teil des Teams unter der Leitung von Dr. Philipp Gutbrod realisieren werde.“

Dr. Sandra Bornemann-Quecke, geboren 1985, studierte Kunstgeschichte, Anglistik und Germanistik an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. 2016 wurde sie an der Universität Bern mit einer Dissertation zum Thema „Heilige Szenen. Räume und Strategien des Sakralen im Theater der Moderne“ promoviert. Seit 2016 arbeitet Dr. Bornemann-Quecke im wissenschaftlichen Team des Instituts Mathildenhöhe Darmstadt und wirkte seither an der Konzep-

tion, Planung und Realisierung zahlreicher Ausstellungen und Publikationen mit. Gemeinsam mit Dr. Philipp Gutbrod kuratierte sie die Ausstellungen „Das Neue frisch zu wagen! Großherzog Ernst Ludwig zum 150. Geburtstag“ (2018/2019) und „KünstlerHaus – MeisterHaus – MeisterBau“ (2019). Als Kuratorin hat sie die aktuelle Sonderausstellung „albinmüller<sup>3</sup> – Architekt Gestalter Lehrer“ realisiert.

ono



Foto: Gregor Schuster

# VOLLE ÖKOENERGIE\* VORAUSS.

Ob Kulturvereine, Sportvereine oder Soziales. Wir unterstützen unsere lebenswerte Region bei unzähligen Festen und Veranstaltungen.

**EINFACH  
KLIMAFREUNDLICH  
FÜR ALLE.**

**FÖRDERER  
VON KULTUR  
UND SPORT**



## Kunst kennt kein Tabu

Bilder, Skulpturen und Installationen im Atelierhaus Darmstadt

**Das Atelierhaus Darmstadt in der Riedeselstrasse 15 ist seit jeher ein Ort, der Kulturschaffenden die Möglichkeit gibt, ihrer künstlerischen Arbeit frei von irgendwelchen gesellschaftlichen Zwängen oder formalen oder inhaltlichen Vorgaben nachzugehen.**

Auf der Grundlage dieses nahezu bedingungslosen Kunstbegriffs verwundert es daher nicht, dass sich die letzte Jahresausstellung mit TABU einem Thema widmet, das im Spannungsfeld von gesellschaftlichen Schweigegeboten und künstlerischer Freiheit steht. Tabus markieren bekanntlich die in einer Gesellschaft bestehenden Grenzen des Handelns, Redens und sogar des Denkens. Doch wie steht es mit der Kunst? Kann oder darf sie derartige Tabus hinterfragen oder gar überschreiten?

Muss sie es nicht sogar, um ihrer emanzipatorischen Aufgabe gerecht zu werden, einer Aufgabe, die sich auch aus der Garantie der Freiheit der Kunst ergibt? Diesen Fragen stellen sich Künstler und Künstlerinnen aus dem Atelierhaus mit Gästen unter anderem aus Berlin, Frankfurt und Wiesbaden. Sie nutzen die Sprache der Kunst, um durch Installationen, Skulpturen

und Bilder über Dinge zu reden, über die nach allgemein herrschender Konvention geschwiegen wird. Das geschieht freilich nicht durch plakativen Aufschrei. Die hier gewählte künstlerische Verkörperung des Unsagbaren ist vielmehr ein umso eindringlicherer Aufruf an das Publikum, sich dem zu stellen, dem es sonst ganz selbstverständlich ausweicht..

**AtelierhausDarmstadt Darmstadt  
Riedeselstraße 15  
Ausstellung bis 19. Dezember  
Fr.-So. 16 - 19 Uhr. Eintritt frei  
Es gilt G2  
Zur Ausstellung erscheint ein Katalog**



Foto: Halea Issabella Kala



Foto: Brigit Helmy, Wiesbaden

## Mit zwölf neuen Bildern aus Darmstadt durch das Jahr 2022

Bereits zum achten Mal bringt Fotograf Peter Henrich seinen Darmstadt Kalender mit abwechslungsreichen Motiven heraus.

Rechtzeitig zum Fest ist er in zwei Formaten sowohl im Internet als auch in ausgewählten Buchhandlungen zu erwerben. Nicht nur Darmstädter werden Freude an den farbenfrohen Motiven haben, die den Betrachter durchs neue Jahr begleiten. Architektur,

Natur und Veranstaltungen zeigt der Darmstädter Fotograf aus seinem ganz eigenen Blickwinkel. Ein schönes und klimaneutrales Geschenk aus der Region für alle, denen Darmstadt am Herzen liegt! PR/as

**Zu kaufen auf [www.darmstadt-kalender.com](http://www.darmstadt-kalender.com) und ausgewählten Buchhandlungen, A3 für 23,50€ und A4 für 16,50 €**



...weil wir  
**DAS können!**



♥ **Das bieten wir Ihnen:**

- ✓ hauseigener Kundendienst für Großgeräte; Standgeräte und Einbaugeräte
- ✓ hauseigene Werkstatt für Kaffeevollautomaten und Siebträger Geräte
- ✓ faire Preise für Anfahrt/Fehlerfeststellung und Instandsetzung

♥ **Das leisten wir für Sie:**

- ✓ Einbau/Anschluss für Starkstrom und wasserführende Geräte durch eigene Mitarbeiter.
- ✓ Beratung, Ausmessen und Einweisung bei Ihnen Zuhause/vor Ort.
- ✓ Kaffeevollautomaten liefern inklusive Aufstellung und Einweisung.
- ✓ Abholung ihres Kaffeevollautomaten für Wartungsservice oder Reparaturarbeiten.

**Heydorn**  
HAUSGERÄTE  
**& Höco**



**Egal ob ...**

- ✓ Waschmaschine
- ✓ Trockner
- ✓ Einbau-Herde Sets etc.

**Egal ob ...**

- ✓ AEG ✓ Bosch ✓ Miele
- ✓ Liebherr ✓ Siemens etc.

Bei uns erhalten Sie jedes Produkt – vom Kaffeevollautomaten bis zum Stand-Einbaugerät – aller namhafter Hersteller.

**Fragen Sie unsere Fachverkäufer.**

**AEG**  **BOSCH** **LIEBHERR** **SIEMENS** **Miele**  **Saeco**

Telefon: 0 61 51 - 31 81 40 | Telefax: 0 61 51 - 31 60 16 | Industriestraße 9 | 64331 Weiterstadt | [www.heydorn-hoeco.de](http://www.heydorn-hoeco.de)

## Ich. Max Liebermann

Ein großer europäischer Künstler

Das Hessische Landesmuseum Darmstadt präsentiert bis zum 9. Januar 2022 ganz besondere Schätze aus dem vielfältigen Werk des Künstlers Max Liebermann, die nie zuvor in dieser Fülle und Exklusivität zusammen gezeigt wurde.

Was die Ausstellung darüber hinaus so kostbar macht, ist nicht bloß die Vielzahl der gezeigten Werke, sondern die hohe Qualität seiner Malkunst, die sich in den Exponenten manifestiert. Als treibende Kraft der deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts war Max Liebermann mit ganz Europa vernetzt und galt als verbindendes Glied, der die deutsche mit der französischen und holländischen Kunst auf eindrucksvollem Wege zusammenbrachte.

Die Ausstellung thematisiert Liebermanns Auseinandersetzung mit seinen Vorbildern, zu denen unter anderem Jean-François Millet, Rembrandt van Rijn und Frans Hals gehören, und ermöglicht eine direkte Gegenüberstellung zu ihnen. Obschon Liebermann den französischen Impressionismus mit der Farbzerlegung genau kannte, entschied er sich schon früh für einen Sonderweg:

Der 1847 in Berlin geborene Liebermann hat den Realismus beeinflusst, den deutschen Impressionismus geprägt und die deutsche Kunst maßgeblich bestimmt. Aber

wer war er wirklich? Wie wurde aus dem streng erzogenen Sohn einer großbürgerlichen Familie der Maler des einfachen bäuerlichen Lebens, als stünde ihm sonst nichts näher? Wie wurde aus dem angefeindeten Realisten schließlich der Meister des deutschen Impressionismus und damit einer der bedeutendsten Akteure der deutschen Kunst? Max Liebermann war ein Erneuerer der Malerei und er malte kompromisslos das, was er als Forderung der Kunst seiner Zeit verstand.

Durch die Beschäftigung mit den französischen Impressionisten fand er seit 1880 zu einer lichten Farbigkeit und einem schwungvollen Farbauftrag, der sein Hauptwerk prägt. Sein Schaffen steht symbolisch für den Übergang von der Kunst des 19. Jahrhunderts hin zur Klassischen Moderne zur Zeit des Wilhelminismus und der Weimarer Republik. Von 1920 bis 1932 war er Präsident, dann Ehrenpräsident der Preußischen Akademie der Künste. Als Jude wird Liebermann von den Nationalso-



Max Liebermann, Selbstbildnis mit Pinsel, Detail, 1913, Öl auf Leinwand (Kunstpalastr Düsseldorf, Horst Kolberg)



Das Gemälde ist eines von vielen Publikumshighlights der großen Schau, teilte Kurator Martin Faass mit. Papageienmann im Amsterdamer Zoo, 1902.

Foto: Wikipedia

zialisten Arbeitsverbot erteilt. Da die Sektion für Bildende Kunst der Preußischen Akademie der Künste beschließt, keine Werke jüdischer Künstler mehr auszustellen, erklärt Liebermann öffentlich seinen Austritt aus der Akademie. Seine letzten beiden Lebensjahre verbrachte er zurückgezogen in seiner Heimatstadt Berlin.

Sein Tod im Februar 1935 wurde offiziell mit Stillschweigen übergegangen und nur wenige Menschen wohnten der Trauerfeier bei. Seine Kunst wurde durch das NS-Regime als „entartet“ gebrandmarkt, die Tochter Käthe musste mit ihrer Familie ins Ausland flüchten. Seine Frau Martha Liebermann jedoch blieb in Berlin zurück und entzog sich durch Freitod 1943 der unmittelbar bevorstehenden Deportation.

Nach dem zweiten Weltkrieg blieb Max Liebermann als Repräsentant

einer vergangenen Zeit lange vergessen. Erst gegen Ende des 20. Jahrhunderts begann sich ein breiteres Interesse zu regen. Die 1995 gegründete Max-Liebermann-Gesellschaft setzt sich zum Ziel, in seiner Villa am Wannsee an das Wirken und die Welt dieses großen Künstlers zu erinnern. 2006 konnte das Haus als Museum eröffnet werden, seither erfreut es sich als Ort des Andenkens an diese außergewöhnliche Persönlichkeit und als eine Stätte der Versöhnung mit der deutschen Vergangenheit großer Beliebtheit.

Hans-Werner Mayer

**Ich. Max Liebermann**  
Ausstellung bis 9. Januar 2022  
Hessisches Landesmuseum  
Friedensplatz 1, Darmstadt  
[www.himd.de](http://www.himd.de)

## „Das ist Deutschland!“

Dieses zufällig gehörte Zitat eines Museumsbesuchers beim Betrachten der Beuys-Werke im Hessischen Landesmuseum lässt mir immer noch keine Ruhe. „Das ist Deutschland!“... Er sagte es in einem verächtlichen Tonfall und in mir schwoll zuerst die Wut aber nach kurzer Pause und kurzem Nachdenken wuchs die Freude in mir, dass ich in einem Land und in einer Stadt leben darf, in der jemand wie Joseph Beuys seit Jahrzehnten ausgestellt wird.

Wir sind nicht so erzogen worden, dass wir stolz auf Deutschland hätten sein sollen, das konnte man nach dem Krieg auch nicht verantworten und ich habe mich bis heute nicht besonders oft mit dem Thema „Stolz auf Deutschland zu sein“ auseinandergesetzt, höchstens manchmal im Gegenteil. Aber dieser negativ gemeinte Ausdruck in unserem Landesmuseum, vielleicht sogar noch von einem AfD-Wähler, ist im Grunde beim Anblick der Beuys-Bilder, einfach genial. Ich war nach 57 Jahren mal bewusst und richtig froh, in Deutschland leben zu dürfen, natürlich anders betont!

Das ist Deutschland – Ja, ganz genau und ganz genau richtig -

Beuys im Landesmuseum - Das ist Deutschland.

Joseph Beuys ist das Markenzeichen für unsere offene Kulturgesellschaft und ich bin so stolz, dass er seit Jahrzehnten im Darmstädter Museum ausgestellt wird, und ich liebe seine Werkschränke, seinen Filz und vor allem seinen Fettstuhl. Wir gingen Anfang der 80er Jahre mit unserem Kunstlehrer Bernhard Balkenhol öfters durch das Museum und durch die Beuys-Ausstellung. Einer sagte damals ganz laut: „Das kann ich mir nicht länger antun“. Er ging mit zwei anderen in die Ölgemälde-Abteilung, um sich zu erholen. Das ist das Schöne an unserer Stadt, in der die Künste leben, die Vielfalt der Kunst, die Viel-



Joseph Beuys im Hessischen Landesmuseum Darmstadt, 1971.

Foto: Werner Kumpf

falt der Menschen, die Vielfalt der Geschmäcker und die Vielfalt der Meinungen.

Im Landesmuseum gibt es auf engstem Raum alles und davon ganz viel... Und genau diese Vielfalt darf niemals wieder verloren gehen oder aus irgendwelchen Gründen

verbrannt oder beschmutzt werden. Diese Vielfalt ist Deutschland, das ist Darmstadt, ich glaube, ich bin in der besten Zeit und in der besten Stadt aufgewachsen. „Beuys - Das ist Deutschland“ Der Mann im Museum hatte recht, nur sein Tonfall war falsch. Ulrich Diehl

## Heimat Daheim Zuhause

Ausstellung im Nachbarschaftsheim Prinz Emil Schlösschen

Ute Laucks aus Darmstadt und Taraneh aus Isfahan zeigen ihre Bilder. Was verbindet die Tränen einer iranischen Frau gemalt auf Seide und die farbenfrohe Darstellung eines Mannes, der eine Frau trägt? . Es verbindet sie das Thema Heimat.

Während Ute Laucks das Thema Heimat mit Gemälden von Darmstadt, dem Odenwald, dem modern dargestellten röhrenden Hirsch, mit fröhlich feiernden Menschen oder Bildern von Freundinnen zeigt, beschreibt Taraneh in ihren Bildern die Situation von iranischen Frauen und somit auch ihre eigene Situation. Über eine gemeinsame

Freundin und ein weiteres Kunstprojekt in Bochum lernten sich die beiden Künstlerinnen vor etwa zwei Jahren kennen.

Die Brieffreundschaft zwischen Darmstadt und Isfahan erfolgte über Messenger Dienste. Ute Laucks, die Isfahan nun aus den Fotos von Taraneh kennenlernen durfte, entdeckte eine Stadt, die sie zuvor nur aus dem Roman Medicus kannte. Taraneh zeigte Fotos und Filme der iranischen Stadt mit wundervoller persischer Architektur.

Ute Laucks, die ein positives Verhältnis zum Heimatbegriff hat, schreibt in ihrem Buch zur Ausstellung, dass Heimat das Sicherfüh-

len, das Getragensein von Familie und Umwelt für sie bedeutet. So lauten die Titel ihrer Bilder: „Zuhause bin ich Königin“, „Freundinnen“ und „Getragen“.

Taraneh, die mit bürgerlichem Namen Atefeh Amini heißt, beschreibt Heimat mit den Worten: „Die Heimat ist wie ein großes Haus, das ohne seine Bewohner zu einem verlassenem Haus wird. Zuhause ist für mich ein Ort, an dem ich all meine Momente mit Hoffnung und Bemühung verbracht habe. Manchmal ist man jedoch gezwungen, das Haus zu verlassen, um im goldenen Efeu des Lebens zu wachsen und zu keimen.“



Die Künstlerin selbst wäre gern nach Darmstadt gekommen, erhielt jedoch auf Grund wegen Corona keine entsprechende Genehmigung.

**Prinz Emil Schlösschen**  
**Ausstellung bis 28. Februar 2022**  
**Mo.-Fr. 10bis 17 Uhr und nach Absprache.**

## Entdeckungsreisen zu Geschichte und Traditionen

Inspirationen in spannenden Museen

**Teil 6 - In Hessen gibt es etwa 400 Museen mit außergewöhnlichen Sammlungen und Präsentationen. Von den Schätzen der großen Landesmuseen ebenso wie Kostbarkeiten der hessischen Kulturgeschichte, die in den vielen Stadt- und Heimatmuseen des Landes bewahrt werden. Diese Rubrik soll zu Museumsbesuchen inspirieren um auf Entdeckungsreise zu gehen.**

### Historische Stätte der Chemie

Das Liebig-Museum ist das unveränderte historische Labor des Chemikers Justus von Liebig, in dem er von 1824 bis 1852 gewirkt hat. Es wird heute zu den zehn wichtigsten Museen für die Geschichte der Chemie gezählt. Die Ausstellung informiert über das Leben und die nachhaltigen Forschungsleistungen des bedeutenden deutschen Chemikers. Justus Liebig wird 1803 in Darmstadt geboren. Durch die Arbeit seines Vaters, der Farben und Firnisse herstellt, wird schon früh sein chemisches Interesse geweckt. Mit 15 Jahren muss er das Gymnasium verlassen, da er versucht, Knallpulver herzustellen. Im Anschluss beginnt er eine Lehre zum Apotheker. Diese bricht er jedoch nach zehn Monaten ab, da er nach privaten Versuchen mit Knallsilber einen Dachstuhlbrand verursacht. Er beginnt 1820 sein Chemiestudium. Schon im dritten Semester schreibt Liebig an seiner Doktorarbeit. Durch eine Empfehlung von Alexander von Humboldt an den Großherzog von Hessen, wird Lie-

big zum außerordentlichen Professor an der Landesuniversität Gießen berufen. Seine Radikalthorie erklärt, warum viele Verbindungen nur aus Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauerstoff bestehen. Liebig findet zusammen mit seinem Freund Friedrich Wöhler heraus, dass sich die Atome dieser drei Elemente zu stabilen Gruppen, den Radikalen, formieren können. Er entwickelt den Fleischextrakt, eine hochkonzentrierte Substanz aus Rindfleisch. Nach 28 Jahren in Gießen, zieht Liebig nach München. Mit der „Suppe für Säuglinge“ legt Liebig den Grundstein für unsere heutige Babynahrung und schützt damit viele Kinder vor dem Verhungern. Er führt Arbeiten über das Backpulver durch. Damit kann man beim Backen von nun an auf die leicht verderbliche Hefe verzichten. Justus von Liebig stirbt im April 1873, als hochangesehener Mann, an einer Lungenentzündung.

**Liebig-Museum  
Liebigstraße 12, Gießen  
Weitere Informationen:  
[www.liebig-museum.de](http://www.liebig-museum.de)**



### Museum Jagdschloss Kranichstein

Das ehemalige landgräfliche Jagdschloss Kranichstein wurde um 1580 unter Landgraf Georg I. von Hessen-Darmstadt am Waldrand errichtet und war mit einem großen Hirschgarten und einer Fasanerie verbunden. 1689 kamen noch das Jagdzeughaus mit Pferde- und Hundeställen für die Parforcejagd und das Gehöft des Oberjägermeisters hinzu. Im 18. Jahrhundert wurde das Schloss bevorzugter Wohnsitz von Landgraf Ludwig VIII. und Mittelpunkt prunkvoller höfischer Jagden. An diese Glanzzeiten erinnert eine Reihe fürstlicher Salons im Stil des 18. Jahrhunderts, die mit zahlreichen Jagdgemälden Darmstädter Maler und wertvollen Möbeln eingerichtet sind. Imposante Hirschgeweihede und prachtvoll verzierte Rad- und Steinschlossgewehre sowie Perkussionswaffen belegen die fürstliche Jagdleidenschaft. Eine Kabinettausstellung präsentiert kostbare jagdliche Gegenstände: historische Jagdtaschen und Pulverflaschen, Weidbesteck, Porzellan, Jagdmedaillen und Dinge des alltäglichen Gebrauchs. In der jagdhistorischen Abteilung kann man zum Beispiel die Entwicklung der Jagdkleidung, der Jagdmethoden und der Waffentechnik von den ersten steinzeitlichen Waffen bis hin zu den ersten Feuerwaffen nachvollziehen. Aber nicht nur im Schloss, auch in der umgebenden

Parklandschaft können die Spuren früherer jagdlicher Betätigung erlebt werden. Bei einem Spaziergang können hier angelegte Schneisen, Jagdhäuser, Saufanghäuschen sowie Flur- und Naturdenkmäler besichtigt werden.

**Jagdschloss Kranichstein  
Kranichsteiner Str.26, Darmstadt  
Weitere Informationen: [www.jagdschloss-kranichstein.de](http://www.jagdschloss-kranichstein.de)**

### Gegenwart und Zukunft der Kommunikation

Wenn Menschen Nachrichten übermitteln wollen, werden sie kreativ. Kuriose Objekte, die durch eine ungewöhnliche Nutzung überraschen, eine außergewöhnliche Geschichte oder ein besonderes De-





sign haben, sind Teil der Sammlung im Museum für Kommunikation. Die Sonderausstellung widmet sich bis zum 20. Februar 2022 diesen besonderen Objekten. Im mehrfach preisgekrönten Museumsbau am

Schaumainkai erhalten Sie auch einen umfassenden Einblick in die Geschichte der Kommunikation. Als Besonderheiten gelten die Abteilung Kunst und Kommunikation und das lebendige Angebot der

Kinderwerkstatt. In der Dauerausstellung „Mediengeschichten neu erzählt!“ können Sie auf 2.500 qm die Entwicklung der Kommunikation erleben. Anhand von bahnbrechenden Erfindungen, kuriosen Erlebnissen und ungewöhnlichen Schicksalen wird ein Bogen von der Keilschrifttafel bis zur Datenbrille gespannt. Viele der Gegenstände sind typisch für die jeweils gängigen Formen des Austauschs von Mitteilungen zu unterschiedlichen Zeiten. Sie repräsentieren damit die technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen und zeigen, wie und mit welchen Mitteln wir uns verständigt(en). Doch immer wieder finden sich in den Depots auch kuriose Objekte, die durch eine ungewöhnliche Nutzung überraschen, eine außergewöhnliche Geschichte oder ein besonderes Design haben. Sie erzählen von

Kreativität und Witz, mitunter auch von Not und Mangel. Sie zeigen die Vielfalt der Dinge und Wege, die Laien entwickelten, um Botschaften zu überbringen.

**Museum für Kommunikation Frankfurt**  
**Schaumainkai 53, Frankfurt**  
**Weitere Informationen:**  
[www.mfk-frankfurt.de](http://www.mfk-frankfurt.de)



## Jäger und Sammler

Neue Ausstellung in der Galerie Netuschil

Bernhard Jäger ist in seiner Existenz voll und ganz als Maler, Grafiker, Bildhauer und Objektmacher und daneben, gleichsam in einer Parallelexistenz, leidenschaftlicher Sammler, der mit Jagdinstinkt ausgestattet und mit sicherem Kennerauge im Laufe der Jahrzehnte eine bedeutende Kollektion afrikanischer Kunst – Masken, Figuren und Artefakte – zusammengetragen hat, die ihresgleichen sucht.

Die Ausstellung der Darmstädter Galerie Netuschil, die bereits mehrfach die Arbeiten des Frankfurter Künstlers Bernhard Jäger gezeigt hat, vereint nun beides, eigenes Werk und Sammlung, um über die bloße Anschauung Gemeinsamkeiten, Annäherungen und Verbindungslinien sichtbar zu machen. Das große, vielschichtige

Werk entwickelt sich über sechs Jahrzehnte völlig eigenständig neben dem Afrika-Sammeltrieb des Künstlers und bewegt sich, wie der Galerist Claus K. Netuschil festzustellen glaubt, aufeinander zu. Bildnerische Argumente für diese These sind das stilisierte Figuren-Vokabular, die intensive Beschäftigung mit den Themen Maske und Figur und die Farbigkeiten, erdhaft, sonnendurchdrängt, kraftvoll, intensiv und offen. Über viele Jahrzehnte konzentrierte sich die künstlerische Arbeit Bernhard Jägers auf Kopf und Figur, solitär und seriell! Bernhard Jäger fand zu einem unendlich-variablem, pikto-grammatischen Figurentypus, der ebenso malerisch und druckgrafisch wie skulptural zum Einsatz kommt. Bernhard Jägers Arbeit hat

immer Bezug zur aktuellen gesellschaftlich-politischen Gegenwart.

**Afrikanische Kunst aus der Sammlung Bernhard Jäger**

**So., 5. Dezember, 11 Uhr**  
**Ausstellung bis 19. Februar 2022**  
**Führung: Fr., 21. Januar, 19 Uhr**  
**Finissage: Fr., 18. Februar, 19 Uhr**



## Atelierhaus Darmstadt / Raum 6

Riedeselstr. 15, Darmstadt  
Tel. 0151 20632057

Raum 6: Di., Mi., Fr. 17 - 20 Uhr, Sa.+ So. 14 - 17 Uhr; Atelierhaus Fr.-So. 16 - 19 Uhr  
www.atelierhaus-darmstadt.de

• Bis 19. Dezember 2022 Ausstellung „TABU“, Bilder, Skulpturen, Installationen

## bauverein AG Darmstadt

Siemensstraße 20, Darmstadt  
Tel. 06151 2815-584, uk@bauvereinag.de  
Analoger Besuch nach tel. Absprache  
www.bauvereinag.de

• Bis 7. Januar 2021 Ausstellung „Unnahbare Perspektive“ (digital) 17. Treffpunkt Kunst

## Deutsches Polen-Institut, Residenzschloss Darmstadt

Marktplatz 15, Darmstadt  
Tel. 06151 420220, oder 0157 57241221, kaluza@dpi-da.de

Mo.-Do.10 - 16 Uhr, Fr. 10 - 13 Uhr  
www.deutsches-polen-institut.de

• Bis 31. Januar 2022 Ausstellung „Schleisisches Kaleidoskop 1919-2018“ Fotos von Grzegorz Litynski.

## Galerie art.LAB im HUB31

Hilpertstraße 31, Darmstadt  
info@hub31.art Mo.-Fr. 10 - 18 Uhr  
art.lab3.org/galerie/

• Bis 15. Januar 2022 Ausstellung „#LABdigitalART“ mit Werken von Horst Gläsker.

## Galerie Lattemann

Papiermüllerweg 7, Mühlital-Trautheim  
Tel. 06151 148588,

galerie-lattemann@t-online.de  
Do.-+Fr. 15 - 19 Uhr, Sa. 10 - 15 Uhr  
www.galerie-lattemann.de  
• Bis 18. Dezember 2021 Ausstellung „Zwei mal Acht Sechzehn mal Eins“

## Galerie Netuschil

Schleiermacherstraße 8, Darmstadt  
Tel. 06151 24939

Do.+Fr. 14.30 - 19, Sa. 10 - 14 Uhr  
www.galerie-netuschil.net  
• Sonntag, 5. Dezember 2021, 11 Uhr  
Ausstellungseröffnung „Jäger und Sammler“ Sammlung von Bernhard Jäger, bis 19. Februar 2022

## Hessisches Landesmuseum

Friedensplatz 1, Darmstadt  
Tel. 06151 1657-000, info@hlmd.de  
Di., Do., Fr. 10 - 18 Uhr, Mi. 10 - 20 Uhr  
Sa., So. und Feiertage 11 - 17 Uhr  
www.hlmd.de

• Bis 9. Januar 2022 Ausstellung „Ich. Max Liebermann“

## Museum für Schriftguss, Satz und Druckverfahren des HLM

Kirschenallee 88, Darmstadt  
Infos über Tel. 06151 165741  
Di. 10 - 12 Uhr, Do. 15 - 17 Uhr mit Vorführungen der Setz- und Druckmaschinen durch ehrenamtliche Fachkräfte.

## Institut Mathildenhöhe

Museum Künstlerkolonie  
Olbrichweg 13 A, Darmstadt  
Tel. 06151 133385 Di.-So. 11 - 18 Uhr  
www.mathildenhoehe.eu  
• Bis 30.01.2022 Sonderausstellung „albinmüller<sup>3</sup> Architekt Gestalter Lehrer“

## Jazzinstitut Darmstadt Galerie

Bessungerstraße 88d, Darmstadt  
jazz@jazzinstitut.de  
Mo., Di. Do. 10 - 17 Uhr, Fr. 10 - 14 Uhr  
www.jazzinstitut.de

• Bis 31. Dezember 2021 Ausstellung „Jazzgeschichten in Rot und Blau“ mit Plakaten von Niklaus Troxler.

## Keller-Klub Darmstadt e.V. Residenzschloss

Marktplatz 15, Darmstadt  
Tel. 06151 6601626 Di.-Sa. ab 20 Uhr  
www.keller-klub.de  
• Bis 8. Januar 2022 Ausstellung „Autos sind tödlich!“, Fotos von PH Gruner

## Kunst Archiv Darmstadt e.V.

Kasinostraße 3 (Literaturhaus), Darmstadt  
Tel. 06151 291619, info@kunstarchivdarmstadt.de  
Di., Mi., Fr. 10 - 13 Uhr, Do. 10 - 18 Uhr  
www.kunstarchivdarmstadt.de  
• Bis 28. Januar 2022 Ausstellung „Eberhard und Gotthelf Schlotter“

## Kunstforum der TU Darmstadt

Altes Hauptgebäude 2. Stock (Geb. S1|03)  
Hochschulstraße 1, Darmstadt  
Tel. 6151 16-20528, kunstforum@tu-darmstadt.de  
Mi.-So. 13 - 18 Uhr  
www.tu-darmstadt.de/kunstforum

• Ausstellung: CRISTOF YVORÉ, geplant für Herbst 2021.  
• Bis 28. Februar 2022 im öffentlichen Raum, Ausstellung: HILDE ROTH. Eine Zeitreise durch Darmstadt 1950-1990.

## Kunsthalle Darmstadt Kunstverein Darmstadt e.V.

Steubenplatz 1, Darmstadt  
Tel. 06151 891184, Mi.-So. 11-17 Uhr  
www.kunsthalle-darmstadt.de

• Bis 9. Januar 2022 Ausstellung „Facing Britain“ Britische Dokumentarfotografie seit den 1960er-Jahren.  
• Bis 30. Januar 2022 Ausstellung „Une journée horizontale“ mit Werken von Nguyen Xuan Huy.  
• Bis zum 20. Juni 2022 Ausstellung „Lufkin (nahe Hugo, Colorado)“ mit Werken von John Gerrard.

## Nachbarschaftsheim e.V. Schlösschen im Prinz-Emil-Garten

Heidelberger Straße 56, Darmstadt  
Tel. 06151 13613-0, Mo.+ Fr. 9 - 12.30 Uhr (außer bei Veranstaltungen)  
www.nbh-darmstadt.de

• Bis 28. Februar 2022 Ausstellung „Daheim Heimat Daheim – Zuhause Zuhause – Heimat Daheim Heimat“

## Schlossmuseum Darmstadt im Residenzschloß

Marktplatz 15, Darmstadt  
Tel. 06151 24035, mueller@schlossmuseum-darmstadt.de  
Fr.-So. 10 - 17 Uhr schlossmuseum-darmstadt.de

• Bis 13. Februar 2022 Ausstellung „Es war einmal... Kindheit bei Hofe“

## Galerie Alter Bahnhof

Holzgasse 7, Rossdorf  
Tel. 06071-71138 Sa.+ So. 14 - 18 Uhr  
www.khvr.de/museum  
• Bis Ende des Jahres 2021 Ausstellung

**SONDERAUSSTELLUNG:**  
**IM ARTIFICIUM & PARK:**

**Jürgen Heinz**  
**IM RAUM BEWEGT STILL VERÄNDERT**

Museum Stangenberg Merck  
Helene-Christaller-Weg 13  
64342 Seeheim-Jugenheim  
Tel. 06257 - 90 53 61  
www.mstm.info  
facebook: Museum Stangenberg Merck

**Museum Stangenberg Merck**  
**KUNST FÜR ALLE**  
"DIES MUSEUM IST EIN GESAMTKUNSTWERK" (BESUCHERSTIMME)

Öffnungszeiten:  
Mi - Fr: 15 - 19 Uhr  
Sa. / So. / FT: 11 - 18 Uhr  
Parkplätze am Haus

„Die ehemaligen Eisenbahn-Nebenstrecken im Ostkreis Darmstadt-Dieburg“, Bilder von Karl Assmann

### **Galerie Hofgut Reinheim**

Kirchstraße 24, Reinheim  
Tel. 06162 805-61, Sa. + So. 14 - 18 Uhr  
www.kulturkreis-reinheim.de

- Bis 12. Dezember 2021 Ausstellung „In Beziehung“ Kulturkreis Reinheim e.V.

### **Museum Stangenberg Merck**

#### **Haus auf der Höhe**

Helene-Christaller-Weg 13  
Seeheim-Jugenheim  
Tel. 06257 905361, Mi.- Fr. 15 - 19 Uhr,  
Sa., So. & Feiertag 11 - 18 Uhr  
www.museum-jugenheim.de

- Bis April 2022 im Artificium & Park: Jürgen Heinz „Im Raum. Bewegt. Still. Verändert.“

### **Parktheater Bensheim**

#### **Gertrud-Eysoldt-Foyer**

Promenadenstraße 25, Bensheim  
Tel. 06251 65617 während der Veranstaltungen im Parktheater oder telefonischer Vereinbarung  
www.stadtkultur-bensheim.de/no\_cache/parktheater/

- Bis 23. Januar 2022 Ausstellung „Unterwegs in Zwischenräumen“ mit Bildern von Gabriele Mundt

### **Säulenhalle im historischen Rathaus**

Markt 1, Groß-Umstadt  
Fr. 18 - 21 Uhr, Sa. + So. 10 - 18 Uhr

- Bis 5. Dezember 2021 Ausstellung „Bitte nicht Störung“, Werken von Andrea Klinger

### **ANITA BECKERS CONTEMPORARY ART & PROJECTS**

Braubachstraße 9, Frankfurt/M  
Tel. 069 92101972  
Di.-Fr. 11 - 18 Uhr, Sa. 12 - 17 Uhr  
galerie-beckers.com

- Bis 4. Dezember 2021 Ausstellung „OPUS II“ mit Werken von Kota Ezawa

### **ART FOYER der DZ BANK**

#### **Kunstsammlung**

Platz der Republik, Frankfurt/M  
Öffentlicher Zugang:  
Friedrich-Ebert-Anlage / Cityhaus 1  
Di.-Sa. 11 - 19 Uhr

- Bis 5. Februar 2022 Ausstellung der Förderstipendium-Gewinnerinnen Sophie Thun und Sara Cwynar

### **Caricatura Museum Frankfurt**

#### **Museum für Komische Kunst**

Weckmarkt 17, Frankfurt/M  
Tel. 069 21230161  
Di.-So. 11 - 18 Uhr, Mi. 11 - 21 Uhr  
www.caricatura-museum.de

- Mittwoch, 1. Dezember 2021 Ausstel-

lungsbeginn „Hurzlmeier Malerei“ bis 18. April 2022

### **Deutsches Goldschmiedehaus**

Altstädter Markt 6, Hanau  
Tel. 06181 256556,  
gfg-hanau@t-online.de, Fr.-So. 11 - 17 Uhr  
www.goldschmiedehaus.com

- Bis 13. Februar 2022 Ausstellung „Bruno Martinazzi. Ein Künstlerphilosoph im Schmuck“.
- Bis 16. Januar 2022 Ausstellung „From the jauntiness of absence“.
- Bis 15. Mai 2022 Ausstellung „Ebbe Weiss-Weingart. Avantgardistin und Altmeisterin des Schmucks“

### **Galerie Kunstforum im Alten Haus**

Frankfurter Straße 13, Seligenstadt  
Tel. 06182 924451 Fr., Sa., So., Feiertags  
15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung  
www.kunstforum-seligenstadt.de

- Bis 12. Dezember 2021 Ausstellung „Papierwelt“

### **Galerie Maurer**

Fahrgasse 5, Frankfurt/M  
Tel. 069 90025640,  
info@galerie-maurer.com  
Fr. 14 - 18 Uhr, Sa. 11 - 16 Uhr und nach Vereinbarung  
www.galerie-maurer.com

- Ausstellung „Forest Tales“ Zeichnungen von Malgosia Jankowska

### **Historisches Museum Frankfurt**

Saalhof 1 Frankfurt/M  
Tel. 069 212-35154,  
besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de  
Di.-Fr. 10 - 18 Uhr, Sa., So. 11 - 19 Uhr  
www.historisches-museum-frankfurt.de

- Bis 16. Januar 2022 Ausstellung „Prehns Bilderparadies“, Die einzigartige Gemäldesammlung eines Frankfurter Konditors der Goethezeit.
- Bis 3. Juni 2022 Ausstellung „Schöne ordentliche Bilderwelt – Erziehung zum Wegsehen?“.

### **Kunsthalle Mannheim**

Friedrichsplatz 4 Mannheim  
Tel. 0621 2936423, info@kuma.art  
Di.-So. + Feiertage 10 - 18 Uhr, Mi. 10 - 20 Uhr  
www.kuma.art

- Bis 6. Februar 2022 Ausstellung „MUT-TER!“ internationale Ausstellungsprojekt.
- Bis 13. März 2022 Sonderausstellungen Graphik „Terra Nova – Robbie Cornelissen“.
- Bis 24. April 2022 Ausstellung „Mind-bombs“ virtuelle Kulturen politischer Gewalt.

### **Liebieghaus Skulpturensammlung**

Schaumainkai 71, Frankfurt/M

Tel. 069 605098-200,  
info@liebieghaus.de  
Di., Mi. Fr.-So. 10 - 18 Uhr, Do. bis 21 Uhr  
www.liebieghaus.de

- Bis 24. April 2022 Ausstellung „MISSION RIMINI“ Material, Geschichte, Restauration des Rimini-Altars

### **Museum für Moderne Kunst Frankfurt**

Domstraße 10, Frankfurt/M  
Di.-So. 10 - 18 Uhr, Mi. 10 - 20 Uhr  
www.mmk.art

- Bis 30. Januar 2022 Ausstellung „Crip Time“

### **Museum für Kommunikation**

Schaumankai 53, Frankfurt/M  
Tel. 069 606000, mfk-frankfurt@mspt.de  
Di.-So. 11 - 18 Uhr  
www.mfk-frankfurt.de

- Bis 23. Januar 2021 „DelightfulGardenVR – Eine Virtual Reality Erfahrung im Garten der Lüste von Hieronymus Bosch“.
- Bis 20. Februar 2022 Ausstellung: Kuriose Kommunikation. Ungewöhnliche Objekte und Geschichten aus der Sammlung

### **Museum Wiesbaden Hessisches Landesmuseum für Kunst und Natur**

Friedrich-Ebert-Allee 2, Wiesbaden  
Tel. 0611-335 2189 Di., Do. 10 - 20 Uhr,  
Mi., Fr. 10 - 17 Uhr, Sa., So. 10 - 18 Uhr  
www.museum-wiesbaden.de

- Bis 6. Februar 2022 Ausstellung „Intervention“ Bilder von Viola Bittl.
- Bis 13. März 2022 Ausstellung „Kristalle - vom Diamanten bis zum Gips“
- Bis 27. März 2022 Ausstellung: Alles! 100 Jahre Jawlensky in Wiesbaden.
- Bis 24. April 2022 Ausstellung „Deutschlands Panda - Der Gartenschläfer“

### **Museumslandschaft Hessen Kassel:**

Di.-So. und feiertags 10 - 17 Uhr  
www.museum-kassel.de

- Bis 23. Januar 2022 Ausstellung „Von Adventskranz bis Zimtstange. Pflanzen und Gewürze der Weihnachtszeit

#### **Neue Galerie**

Schöne Aussicht 1, Kassel

- Bis 16. Januar 2022 Ausstellung „Imaging Beuys“ Fotografien von Dieter Schwedtle.

### **Schloss Wilhelmshöhe**

Schlosspark 1, Kassel

- Bis 16. Januar 2022 Ausstellung „Ein Atelier für sich allein“ mit Werken von Künstlerinnen vom 17.-19. Jahrhundert.
- Bis 31. Januar 2023 Ausstellung „Der Maler als Zeichner - Der Zeichner als Maler“ 300 Jahre Johann Heinrich Tischbein.

### **Opelvillen Rüsselsheim**

Ludwig-Dörfler-Allee 9, Rüsselsheim  
Tel. 06142 835907, info@opelvillen.de  
Sa. 14 - 18 Uhr, So. 10 - 18 Uhr  
www.opelvillen.de

- Bis 6. Februar 2022 Ausstellung „Kunst für Tiere. Ein Perspektivwechsel für Menschen“.
- Bis 6. Februar 2022 Klanginstallation „Der Wolf in uns“ von Valie Export auf der Eingangsterrasse.

### **Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim**

Di.-So. 11 - 18 Uhr  
www.rem-mannheim.de

- Bis 27. Februar 2022 Ausstellung „Tutanchamun: Sein Grab und die Schätze“ von SC Exhibitions (www.tut-ausstellung.com)

#### **Museum Weltkulturen D5**

- Bis 13. Februar 2022 Ausstellung „Eiszeit-Safari“. Dauerausstellung „Ägypten – Land der Unsterblichkeit“.
- Bis 20. Februar 2022 Ausstellung „ge-sichtslos - Frauen in der Prostitution“.

### **Schirn Kunsthalle Frankfurt**

Römerberg, Frankfurt/M  
Di., Fr.-So. 10 - 19 Uhr, Mi., Do. 10 - 22 Uhr  
www.schirn.de

- Bis 16. Januar 2022 Ausstellung „Kara Walker. A Black Hole is everything a star longs to be“.
- Bis 6. Februar 2022 Ausstellung „Paula Modersohn-Becker“ Retrospektive.
- Bis 6. Februar 2022 Ausstellung „Paula Modersohn-Becker“

### **Städel Museum**

Schaumainkai 63, Frankfurt/M  
Tel. 069 605098-200,  
info@staedelmuseum.de, Di., Mi., Sa. + So. 10 - 18 Uhr, Do.+ Fr. 10 - 21 Uhr  
www.staedelmuseum.de

- Bis 30. Januar 2022 Ausstellung „Nennt mich Rembrandt! Durchbruch in Amsterdam“. Bis 30. Januar 2022 Ausstellung „Hirnsturm II“ Werke von Marc Brandenburg.
- Bis 6. März 2022. Ausstellung „Zeichen der Freundschaft“ Sammlung von Ulrike Crespo

### **The Red Barn Studio**

Eisenbahnstraße 47, Rodgau-Jügesheim  
info@theredbarnstudio.net  
www.theredbarnstudio.net

- Bis 18. Dezember 2021, Ausstellung „Lebensraum für die Seele“

**Bitte informieren Sie sich vorab über die aktuellen Hygienebestimmungen**



Professionell,  
unabhängig,  
inhabergeführt

Reiner Dächert Immobilien  
Georgenstraße 20  
64297 Darmstadt  
Telefon: 0 61 51 - 9 51 80 88  
Telefax: 0 61 51 - 9 51 93 62  
mail@daechert-immobilien.de  
[www.daechert-immobilien.de](http://www.daechert-immobilien.de)

Reiner Dächert **Immobilien**

